Die Schriften zu und über Cynewulf nach der Zeitfolge

Karl Jansen

Digitized by Google

Berichterstatter: Herr geheimrat prof. dr. Trautmann.

Mit genehmigung der hohen philosophischen fakultät wird nur der folgende teil der arbeit als Dissertation gedruckt. Die vollständige arbeit, betitelt „Die Cynewulf-Forschung von ihren Anfängen bis zur Gegenwart“ wird in Heft XXIV der Bonner Beiträge zur Anglistik veröffentlicht werden. (Vgl. S. 53 dieser Diss.)

Digitized by Google

Meinen lieben Eltern

und

meinem Onkel

in Dankbarkeit gewidmet.

Digitized by Google

Einleitung.

„Durch neue, fruchtbare untersuchungen oder durch eröffnung neuer quellen und gesichtspunkte sieht sich die wissenschaft nicht allein gefördert; auch bloße übersichten ihrer ergebnisse können ihr von zeit zu zeit sehr willkommen sein: sie erleichtern nachstrebenden jüngern den weg und gewähren fernerstehenden einen einblick, der weiterhin auf andern gebieten förderlich sein kann." Diesen satz, den Müllenhoff ausgesprochen, und mit dem auch Wülker seinen „Grundriß zur Geschichte der Angelsächsischen Litteratur" einleitet, möchte ich meiner arbeit zu ihrer rechtfertigung voranschicken. Im folgenden soll erstens ein chronologisch geordnetes verzeichnis der gesamten literatur über den altenglischen dichter Cynewulf und seine werke gegeben werden, und sodann eine übersicht über die entstehung und entwicklung der einzelen fragen der Cynewulf-forschung. Zwar könnte meine arbeit überflüssig erscheinen, da die in jüngster zeit erschienenen ausgaben altenglischer dichtungen (vgl. Cook 1900: Cy.'s Crist; Holthausen 1905: Cy.'s Elene; Krapp 1906: Andreas und Fata Apostolorum) reichhaltige angaben über den dichter Cynewulf und seine werke enthalten. Doch diese angaben sind keineswegs vollständig (was ja auch die herausgeber nicht beabsichtigen); vielmehr beziehen sie sich in erster linie auf die betreffende dichtung. Gerade die tatsache, daß die herausgeber oben erwähnter dichtungen eine so zahlreiche literatur bringen, zeigt mir, wie notwendig es ist, einen zuverlässigen und vollständigen führer durch die heute sehr umfangreiche Cy.-literatur zu besitzen. Ganze vollständigkeit ist ja bei solchen arbeiten nicht erreichbar; ich habe aber guten grund zu glauben, daß ich wichtiges nicht übersehen habe; und ich

Digitized by Google

habe mich bemüht, die angaben so verläßlich wie möglich zu gestalten. Wesentliche dienste geleistet hat mir Wülkers Grundriß. In der einrichtung bin ich teilweise der ähnlichen arbeit Pipers in der einleitung zu seiner ausgabe des Heliand 1897 gefolgt. Die chronologische reihenfolge ist stets einbehalten in bezug auf das jahr des erscheinens der einzelen schriften; bei schriften, die in einem und demselben jahre erschienen sind, nur soweit sie sich ermitteln ließ.

Digitized by Google

Die Schriften zu und über Cynewulf nach der Zeitfolge.

1. 1705 Humphred Wanley: Catalogus historico-criticus, librorum veterum septentrionalium, qui in Angliae bibliothecis manuscripti extant. Oxon.

   S. 280—281. Erste inhaltsangabe des Codex Exoniensis.

2. 1814 J. J. Conybeare: Account of a Saxon Manuscript preserved in the Cathedral Library at Exeter. In Archaeologia XVII, S. 150—197.

   Mitteilungen über den Cod. Exon. und abdruck von bl. 16—19 nebst wörtlicher lateinischer und freier englischer übersetzung. S. 193 ff.: Account of an Anglo-Saxon Paraphrase of the Phœnix, attributed to Lactantius. Abdruck, lateinische und englische übersetzung einiger verse des Phönix.

3. 1826 J. J. Conybeare: Illustrations of Anglo-Saxon Poetry; edited by his brother W. D. Conybeare, London. S. 198—253.

   Beschreibung des Cod. Exon., einteilung desselben in 10 bücher und inhaltsangabe jedes buches; abdruck der hymnen „on the Day of Judgment“ (bl. 15) und „Hymn of Thanksgiving“ (bl. 16), sowie abdruck des ersten abschnittes des Phönix (bl. 55) und des Reimliedes. Zu allen 4 stücken lateinische und englische übersetzung.

4. 1835 Chr. Müller: Collectanea Anglo-Saxonica, maximam partem nunc primum edita et vocabulario illustrata.

   S. 63. Abdruck von Rätsel 6 und 27. S. 65. Fragmentum ex codice exoniano desumtum (= Crist 1—30).

Digitized by Google

5. 1836 B. Thorpe: Appendix B to Mr. Coopers Report on Rymers Foedera.

Abdruck des poetischen teiles des Cod. Verc. mit ausnahme der homilien. Andreas; Fata Apostolorum; Rede der Seele an den Leib, a short fragment, moral and religious; Traumgesicht vom Kreuz; Elene.

6. 1838 Edwin Guest: History of English Rythms. 2 Vol. B. II, S. 94ff.: Abdruck und übersetzung des Reiml.

7. 1840 John Kemble: On Anglo-Saxon Runes in Archaeologia XXVIII 360 ff.

Abdruck der runenstellen in Elene und „Crist", und mitteilung, daß die runen zusammengestellt den namen des verfassers Cy. ergeben. Vermutung über person und zeitalter Cy.'s.

8. 1840 Jakob Grimm: Andreas und Elene. Herausgegeben von Jakob Grimm. Cassel.

In der einleitung spricht Grimm nach angabe des inhaltes über quelle, zeit, sprache und verfasser der beiden dichtungen, und bringt S. 91—138 erläuterungen zum texte des Andr., S. 139—172 zu dem der Elene.

9. 1840 Nik. Fred. Sev. Grundtvig: Phenixfuglen et Angelsachsisk Kvad. Förstegang udgivet med Indledning, Fordanskning og Efterklang. Copenhagen.

Abhandlung über die phönixsage. Abdruck des gedichtes nebst freier dänischer übersetzung. Unter dem ags. text das lateinische gedicht.

10. 1842 Thom. Wright: Abschnitt „Cynewulf, or Kenulf" in Biographia Britannica Literaria I 501—505.

Abdruck der runenstellen in Elene, Crist und Juliana mit englischer übersetzung. Vermutung über Cy.'s persönlichkeit.

11. 1842 B. Thorpe: Codex Exoniensis. A collection of Anglo-Saxon Poetry, from a Ms. in the Library of the Dean and Chapter of Exeter. With an English Translation, Notes and Indexes. London. Published for the Society of Antiquaries of London.

S. 501, Anm. $^{50}/_{8}$ Über Cy.'s persönlichkeit.

Digitized by Google

12. 1843 John Kemble: The Poetry of the Cod. Verc. with an Engl. Translation. Part I: The Legend of St. Andrew.

In der einleitung: Geschichte des Cod. Verc., inhaltsangabe; bemerkungen über die sprache der darin überlieferten dichtungen; vermutung über Cy.'s persönlichkeit; inhalt und quelle des Andreas. Ausgabe des Andr. mit englischer übersetzung gegenüber.

13. 1844 B. Thorpe: The Homilies of the Anglo-Saxon Church. Vol. I 622. Anm. zu S. 108/13.

Über den verfasser des Cod. Exon. und des Cod. Verc. Thorpe hält Cy. für den verfasser beider Codices.

14. 1844 John Kemble: Additional Observations on the Runic Obelisc at Ruthwell; the Poem of the Dream of the Rood etc. in Archaeologia XXX 31—46.

Inhaltsangabe des „Appendix B. to Mr. Coopers Report" und nachweis von übereinstimmungen zwischen Traumges. und der inschrift des kreuzes von Ruthwell.

15. 1844 Georg Stephens: Archaeologia XXX 256—322.

Stabreimende übersetzung des Phönix nach Grundtvigs text, mit einleitung, bemerkungen und wörterbuch. Mitteilungen über die älteren fassungen und die zeit des gedichtes.

Diese übersetzung wurde auch besonders gedruckt unter dem titel: The King of Birds; or the Song of the Phœnix; an Anglo-Saxon Song of the 10th or 11th century. Now first translated into the metre and alliteration of the original and communicated to the Society of Antiquaries of London. London.

16. 1847 F. W. Ebeling: Angelsächsisches Lesebuch. Leipzig.

Aus Andreas und Elene.

17. 1847 Ludw. Ettmüller: Handbuch der deutschen Literaturgeschichte von den ältesten bis auf die neuesten zeiten. B. I 132ff.

Cynewulfs persönlichkeit und werke.

18. 1848 Charles W. Goodwin: The Anglo-Saxon Version of the Life of St. Guðlac, Hermit of Crowland. Originally written in Latin, by Felix (commonly called) of Crowland. Now first printed from a Ms. in the Cottonian Library. With a Translation and Notes. London.

Digitized by Google

19. 1849 Louis F. Klipstein: Analecta Anglo-Saxonica. Selections in Prose and Verse from the Anglo-Saxon Literature. 2 Bde. New-York.

B. I. From the life of St. Guðlac. B. II. 6 Hymnen aus dem Crist. Aus Phön., Walfisch, Rä. = (Rätsel).

20. 1850 Lud. Ettmüller: Engla and Seaxna Scopas and Boceras. B. XXVIII der bibliothek der gesamten deutschen nationalliteratur. S. 156ff. Quedlinburg und Leipzig.

Vorwort S. Xf.: Über Cy.'s persönlichkeit und werke. S. 156—163: Abdruck einiger verse aus Elene und der runenstellen nebst erläuterungen dazu. S. 163—178: Abdruck der verse 1—731 der Juliana nebst runenstelle und erläuterungen. S. 239—246: Probe aus Crist und runenstelle. S. 289—300: Abdruck von 26 rätseln des Cod. Exon. ohne lösung.

21. 1853 Franz Dietrich: Cynewulfs Crist. Haupt's Zeitschrift für deutsch. Altert. IX 193—214.

Über den inneren zusammenhang der auf bl. 8—32 des Cod. Exon. überlieferten hymnen; zusammenfassung derselben unter dem namen „Cy.'s Crist" und einteilung in drei hauptabschnitte.

22. 1854 K. W. Bouterwek: Cädmons des Angelsachsen biblische Dichtungen. Erster teil, abteilung III, 168—172. Gütersloh.

Ausgabe des Traumges. mit deutscher prosaübersetzung.

23. 1854 Grein: Der Vogel Phönix, ein ags. Gedicht, stabreimend übersetzt. Rinteln.

Der übersetzung ist ein abdruck des lateinischen originals beigefügt.

24. 1855 Theodor Müller: Angelsächsisches Lesebuch. (Nicht gedruckt; angeführt nach „Wülkers Grundriß" S. 102.)

S. 159: Aus Andreas. S. 183: Cy.'s jüngstes gericht. S. 306: Rätsel.

25. 1856 John Kemble: The Poetry of the Cod. Vercellensis with an English Translation. Part II. Elene and Minor Poems.

Ausgabe der Elene, des Traumges., der Fa. Ap. mit englischer übersetzung gegenüber dem text. Die einleitung enthält mitteilungen über die quelle der Elene und eine vergleichung einzelner stellen mit dem latein. text. Sodann

Digitized by Google

abdruck eines gedichtes über die auffindung des kreuzes in nördlichem dialekt aus einer handschrift des Cursor Mundi der universitätsbibliothek Göttingen. Beziehungen des Traumges. zum „Kreuz von Ruthwell".

26. 1857 Grein: Bibliothek der ags. Poesie. B. I.
Ausgabe von Crist, Phönix, Höllenfahrt.

27. 1857 Grein: Dichtungen der Angelsachsen. Stabreimend übersetzt. B. I.
Übersetzung von Crist, Phönix, Höllenfahrt.

28. 1857 Henricus Leo: Quae de se ipso Cynevulfus, sive Cenevulfus, sive Coenevulfus, poeta Anglo-Saxonicus, tradiderit. Hallesches Universität-Programm.
Erklärung, text und deutsche übersetzung der runenstellen in Elene, Juliana, Crist. Deutung des 1. rätsels auf den namen Cynewulf. Über Cy.'s leben, heimat und zeitalter. Nach Leos ansicht war Cy. ein fahrender sänger, ehe er geistlicher wurde. Seine Heimat ist Northumbrien.

29. 1858 Franz Dietrich: Literarisches Centralblatt vom 22. Mai 1858, S. 335—336.
Besprechung von Grein: Dichtungen der Angelsachsen. I.

30. 1858 Franz Dietrich: Literarisches Centralblatt vom 20. März 1858. S. 191.
Besprechung von Leo: Quae de se ipso etc. Zunächst kurze inhaltsangabe. Dietrich nimmt Leos lösung des 1. rätsels an, widerspricht ihm jedoch in bezug auf ort und zeit Cy.'s. Bemerkungen über Cy.'s werke. Wegen der sprache seiner dichtungen hält Dietrich Cy. für einen Westsachsen.

31. 1858 Grein: Bibliothek der ags. Poesie II.
Ausgabe von Fa. Ap., Andreas, Juliana, Guðlac, Elene, Reimlied (ursprünglicher und berichtigter text), Traumges., Rä.

32. 1858 Grein: Dichtungen der Angelsachsen. Stabreimend übersetzt. B. II.
Übersetzung von Andreas, Juliana, Guðlac, Elene, Traumges., Rä.

33. 1859 Franz Dietrich: Ad. Eberts Jahrbuch für roman. und engl. Litteratur 1859, S. 241—246.
Besprechung von Leo: Quae de se ipso etc. Dietrich widerspricht Leo in bezug auf heimat, sprache und zeitalter Cy.'s, stimmt aber seiner lösung des 1. rätsels zu.

Digitized by Google

34. 1859 Franz Dietrich: Die Rätsel des Exeterbuches. Würdigung, Lösung und Herstellung. Haupts Zeitschr. für deutsch. Altert. B. XI, 448—490.

Über inhalt, entstehungszeit, verfasser und quellen der rätsel. Neue lösungen und besprechung früherer. Deutung des 89. rätsels auf „Der fahrende sänger" = Cy. Das ergebnis der untersuchung ist, daß die 1. reihe der rätsel Nr. 1—60 sicher von Cy. verfaßt ist, die rätsel 82—89 wahrscheinlich Cy.'s werk sind.

35. 1859 Franz Dietrich: Commentatio de Kynewulfi poetae aetate, aenigmatum fragmento e codice Lugdunensi edito illustrata. Marburger universitätsschrift.

Über Cy.'s werke, zeitalter und sprache.

36. 1861 Eduard Müller: Über die ags. Rätsel des Exeterbuches. Programm der herzoglichen Hauptschule zu Cöthen. 1861.

Übersicht über die bis dahin veröffentlichten und gelösten rätsel. Neue lösungen und untersuchung der beziehungen der altengl. rätsel des exeterbuches zu denen des Aldhelm.

37. 1861 Max Rieger: Alt- und Angelsächsisches Lesebuch, nebst altfriesischen Stücken. Mit einem Wörterbuch. Giessen.

S. 116—124. Abdruck von drei stücken aus Cy.'s Crist: aus jedem der drei hauptabschnitte eine probe. Die runenstelle wird als erster gesang des 3. teiles gedruckt.
S. 132—136: Abdruck von 7 rätseln.

38. 1865 John Earle: Two of the Saxon Chronicles Parallel. Oxford.

Einleitung S. XXI—XXII: Vermutung über die persönlichkeit Cy.'s und die entstehungszeit der Elene.

39. 1865 Grein: Pfeiffers Germania X, 305—307. Das Reimlied des Exeterbuches.

Wörtliche lateinische übersetzung des in Bibliothek der ags. Poesie II, 139—141 veröffentlichten textes des Reimliedes.

40. 1865 Grein: Germania X, 207—309: Zu den Rätseln des Exeterbuches.

Neue lösungen zu rätsel 14, 53, 59, 65; abdruck, über-

Digitized by Google

setzung und erklärung eines prosarätsels, das „Eva“ zum gegenstand hat. Besprechung von Dietrichs lösungen der rätsel 14, 53, 59.

41. 1865 Grein: Germania X, 416—429: Zur Textkritik der ags. Dichter.

Textverbesserungen und angabe von druckfehlern zu den in Bibl. der ags. Poesie I und II veröffentlichten dichtungen.

42. 1865 Franz Dietrich: Disputatio de Cruce Ruthwellensi. Marburger Univ.-Schrift.

Über das kreuz von Ruthwell; bemerkungen über Cy.'s werke und den verfasser des Traumges.; untersuchung über die beziehungen des Traumges. zum epilog der Elene und der inschrift des kreuzes von Ruthwell. Vermutungen über Cy.'s heimat und person. Im gegensatz zu 1859 vertritt Dietrich hier die ansicht, daß Northumbrien Cy.'s heimat sei; er vermutet identität Cy.'s des dichters mit Cy., dem bischof von Lindisfarena ê, der von 737—780 bischof war und 782 starb.

43. 1865 Franz Dietrich: Zeitschr. für deutsch. Altert. XII, 232—252. Die Rätsel des Exeterbuches. Würdigung, Lösung und Herstellung. 2. Teil.

Über den inneren zusammenhang der gegenstände, die die Rätsel 1—60 zu raten aufgeben, und den verfasser dieser gruppe. Sodann untersuchung nach dem verfasser der Rätsel 61—89 und dem anteil Cy.'s an diesen rätseln. Deutung des 86., des einzigen lateinischen rätsels der sammlung, auf Cy. S. 251—252 nachträge zu dem 1. teile der abhandlung in derselben zeitschrift B. IX, 448—490. Nach Dietrichs untersuchung ist Cy. sicher der verfasser von Rätsel 1–60; vermutlich hat er auch 61—89 in einer etwas späteren zeit seiner entwicklung gedichtet.

44. 1866 Georg Stephens: The Ruthwell Cross. S. 21—27. Abdruck des Traumges.

„The Ruthwell Cross“ ist ein sonderabdruck aus „Old Northern Runic Monuments II“.

London and Copenhagen, 1867—1868.

45. 1869 Max Rieger: Zachers Zeitschr. für deutsch. Philologie I, 215—226 und 313—334: Über Cynewulf.

S. 215—219. Bemerkungen zum 1. rätsel und abdruck des hergestellten textes. 219—226 Erklärung der runen-

Digitized by Google

stellen in Crist und Elene. 313—319 Untersuchung der stellen, in denen Cy. von sich selbst spricht, und folgerungen daraus über sein leben und seine persönlichkeit. Beziehungen zwischen Traumges. und dem epilog zur Elene. Aufzählung von Cy.'s werken.

46. 1870 H. Schubert: De Anglo-Saxonum Arte Metrica. Berlin.

47. 1871 Henry Sweet: Sketch of the History of Anglo-Saxon Poetry, in Hazlitts ausgabe von Warton's History of English Poetry II, S. 1—19.

Sweet spricht über Cy.'s werke und gibt eine abgekürzte übersetzung des Traumges.

48. 1871 Richard Morris: Legends of the Holy Rood. Early English Text Society 46. O. S.

49. 1872 R. Wülker: Das Evangelium Nicodemi in der abendländischen Literatur. S. 12. Paderborn.

Wülker weist auf das evangelium Nicodemi als die quelle des gedichtes „Christi Höllenfahrt" hin.

50. 1873 Pacius: Das heilige Kreuz. Gera.

Abdruck und übersetzung des Traumges. in deutsche verse.

51. 1873 Lichtenheld: Das schwache Adjektivum im Angelsächsischen. Haupts Zeitschr. XVI, 325, bes. 333.

Bemerkung über die verfasserschaft des Andreas.

52. 1874 J. Schipper: Germania XIX, 327—338. Zum Cod. Exon.

Allgemeine bemerkungen zum Cod. Exon. und abdruck der ergebnisse einer vergleichung von Thorpes ausgabe des Cod. Exon. mit dem original.

53. 1874 Fred. Hammerich: Episk-Kristelige Old-quad. 1873. Ins deutsche übertragen von A. Michelsen 1874 unter dem titel: Älteste christliche Epik der Angelsachsen. S. 75—104.

Cy.'s heimat, leben, zeitalter und werke. Abdruck und übersetzung von vers 1—69 des Traumges.

54. 1877 Ad. Ebert: Die Rätselpoesie der Angelsachsen. Berichte über die verhandlungen der königl. sächs. Gesellschaft der Wissenschaften, phil. hist. classe XXIX, 20—56.

Die rätselpoesie bei den angelsachsen im allgemeinen. Die rätsel des Aldhelm, Symphosius, Tatwine, Eusebius und

Digitized by Google

die des exeterbuches, ihre quellen und ihr verfasser. Abdruck der sammlung des Tatwine und des Eusebius. Ebert schreibt rätsel 1—60 Cy. zu und hält die rätsel des Tatwine und insonderheit die des Eusebius für ihre quelle.

55. 1877 B. Ten Brink: Geschichte der englischen Literatur I, 64—75.

Cy.'s heimat, zeitalter, stand, werke und die quellen zu seinen dichtungen. Übersetzung von v. 95—121 des Traumges.

56. 1877 Julius Zupitza: Cynewulfs Elene. Mit einem Glossar. Berlin. Weidmannsche Buchhandlung.

Die ausgabe beruht auf Blumes abschrift der handschrift. In der einleitung abdruck der ergebnisse von Knölls vergleichung der Blumeschen abschrift mit dem original.

57. 1877 E. Kölbing: Zu „On god Oreisun of ure Lefdi". Englische Studien I, 169—170.

Nachweis einer in diesem me. gedicht vorkommenden parallelstelle zum Phönix.

58. 1878 Rich. Wülker: Über den dichter Cynewulf. Anglia I, 483—507.

Kritische betrachtung der ergebnisse der bisherigen Cy.-forschung und feststellung des zweifellos sicheren über Cy.'s heimat, persönlichkeit, leben und werke.

59. 1878 Ed. Sievers: Anglia I, 573 ff.

Besprechung von Zupitzas ausgabe der Elene. Allgemeine und textkritische bemerkungen.

60. 1879 Ten Brink: Haupts Zeitschr. für deutsch. Altert. XXIII, Anzeiger S. 53—70.

Besprechung von Zupitzas ausgabe der Elene. Bemermerkungen über die verfasserschaft des Traumges. und Guðlac, sowie über Cy.'s heimat.

61. 1879 K. Körner: Englische Studien II, 252—262.

Besprechung von Zupitzas ausgabe der Elene. Textkritische bemerkungen und abdruck der ergebnisse von Knölls vergleichung der ausgabe mit der handschrift.

62. 1879 F. Charitius: Die ags. Gedichte vom heilg. Guðlac. Anglia II, 265—308.

Untersuchung der verfasserschaft des Guðlac und des anteils Cy.'s an derselben. Die untersuchung erstreckt

Digitized by Google

sich auf metrisches, stilistisches, phraseologische unterschiede, phrasen und wortverbindungen, und versanklänge zwischen Guðlac B. und Cy., Guðlac A. und Crist, und zwischen Guðlac A. und Guðlac B. Die untersuchung ergibt, daß Guðlac B. Cy.'s werk ist, Guðlac A. dagegen einen anderen verfasser hat. Der metrischen untersuchung liegt zugrunde der aufsatz von Horn: „Zur metrik des Heliand" in Paul u. Br. Beiträge V, 164 ff.

63. 1879 A. Fritzsche: Das ags. Gedicht Andreas und der Dichter Cynewulf. Anglia II, 441—500.
Übersicht über die wichtigeren schriften zur Cy-frage; widerlegung der von Dietrich für Cy.'s verfasserschaft angeführten gründe. Über Cy.'s Behandlung der quellen seiner dichtungen. Untersuchung des versbaues (nach Rieger und Vetter), des stils, der sprache und des wortschatzes. Der Andreas ist nicht von Cy., sondern von einem seiner schüler oder nachahmer.

64. 1880 Chr. Grein: Kurzgefasste ags. Grammatik. S. 11—15.
Cy.'s zeitalter, heimat, werke, die ursprüngliche mundart seiner dichtungen, seine persönlichkeit und sein Leben. Grein macht darauf aufmerksam, dass die uns überlieferten handschriften umdichtungen aus einem nördlichen dialekt sind.

65. 1880 K. Körner: Angelsächsische Texte. Mit übersetzung, anmerkungen und glossar.
Abdruck von v. 1—275 der Elene.

66. 1880 J. Zupitza: Anglia III, 369.
Textkritische bemerkung zu Andreas 145 und 483.

67. 1880 O. Lohmann: Anglia III, 126.
Syntaktische bemerkung zu Andreas 145.

68. 1880 Gäbler: Über die Autorschaft des ags. Gedichtes vom Phönix. Anglia III, 488—526.
Der Phönix ist von Cy. verfasst.

69. 1881 O. Lohmann: Anglia III, 418.
Syntaktische bemerkung zu Andreas.

70. 1881 P. J. Cosijn: Anglo-Saxonica. Tijdschr. voor Nederl. Taal- en Letterkunde. Heft I, 143—159.
Textkritische bemerkungen zu Elene und Crist 1683.

Digitized by Google

71. 1881 Kluge: Anglosaxonica in Anglia IV, 106.
Textkritische bemerkung zu Andreas 1661.

72. 1881 A. Napier: Anglia IV, 411.
Zu Andreas 1182.

73. 1882 Miss Emily Hickey: Academy XXI, 248 f.
Übersetzung von v. 1—89 des Traumges.

74. 1882 Sievers: Göttingische Gelehrte Anzeigen 1882. Stück 32. S. 993—1001.
Besprechung von Körner: Einleitung in das Studium des Angelsächsischen. Textkritisches zu Elene.

75. 1883 P. Lefèvre: Das ae. Gedicht vom heilg. Guðlac. Anglia VI, 181—240.
Untersuchung der verfasserschaft auf grund der metrik, des wortschatzes und der phraseologie, charakteristischer stellen, der komposition und des verhältnisses zur quelle. Die ganze Guðlacdichtung ist das werk eines verfassers, und zwar Cy.'s.

76. 1883 Ad. Ebert: Der ags. Physiologus. Anglia VI, 241—247.
Über die zusammengehörigkeit der uns überlieferten drei stücke und ihre quelle.

77. 1883 Trautmann: Cynewulf und die Rätsel. Anglia VI. Anzeiger 158—169.
Trautmann weist Leos deutung des ersten rätsels zurück und begründet eine neue, eigene lösung „das rätsel". Abdruck des hergestellten textes des 1. rätsels. Im 2. teile wendet sich verfasser gegen Dietrichs lösung von rätsel 86 und 89 und löst rätsel 89 ebenfalls „das rätsel". Er widerspricht zum ersten male der ansicht, die rätsel seien Cy.'s werk.

78. 1883 Aug. Prehn: Komposition und Quellen der Rätsel des Exeterbuches. Diss. Münster (gedr. Paderborn). Auch erschienen in Neuphilol. Studien III, 155 ff.
S. 3—4 Literaturübersicht. 4—11 Über den inneren zusammenhang und das nationale gepräge der rätsel. 17—126 Abdruck und übersetzung der rätsel, die unter mittelbarem lateinischen einfluß stehen. Die zählung der rätsel ist nach Grein: Bibl. der ags. Poesie II.; die übersetzungen nach Grein: Dichtungen der Angelsachsen II.

Digitized by Google

79. 1883 R. A. Lipsius: Die apokryphen Apostelgeschichten und Apostellegenden I, 543 ff., bes. 547.

Die quelle des Andr. war vermutlich eine lateinische bearbeitung des griechischen originals.

80. 1883 Theo. Müller: Angelsächsische Grammatik. Göttingen.

Cy.'s zeitalter, heimat, leben und werke.

81. 1883 G. Jansen: Beiträge zur Synonymik und Poetik der allgemein als echt anerkannten Dichtungen Cynewulfs. Diss. Münster.

82. 1883 O. D'Ham: Der gegenwärtige stand der Cy.-frage. Diss. Tübingen. (Gedruckt bei G. A. Schlink. Limburg.)

Untersuchung über Cy.'s leben, heimat und werke. Versuch einer bestimmung des geburtjahres des dichters, und untersuchung der verfasserfrage des Guðlac. Cy.'s heimat ist Northumbrien: er wurde in der 1. hälfte des 8. jahrh. geboren. Guðlac A und Guðlac B sind Cy.'s werk.

83. 1883 Ten Brink: Early English Literature. Translated by Horace M. Kennedy. London.

Appendix S. 386—389. Bemerkungen zu Fritzsches arbeit.

84. 1883 Zupitza: Cynewulfs Elene. II. Auflage.

85. 1884 Kluge: Literaturblatt für romanische und germanische Philologie. Sp. 138—139.

Besprechung der 2. auflage von Zupitzas ausgabe der Elene. Textkritische bemerkungen.

86. 1884 Varnhagen: Deutsche Literaturzeitung V, 426 ff.

Besprechung der 2. auflage von Zupitzas ausgabe der Elene. Textkritisches zu v. 531.

87. 1884 Trautmann: Das 89. Rätsel. Anglia VII, Anzeiger 210—211.

Textverbesserung, wodurch des verfassers lösung besser erklärt wird.

88. 1884 J. Schürmann: Darstellung der Syntax in Cy.'s Elene. Diss. Münster. (Gedr. Paderborn.) Auch erschienen in Körtings „Neuphilol. Studien" IV.

I. teil: S. 1—58 Syntax der wortklassen. Kap. I: Syntax des substantivs. Kap. II: Syntax des adjektivs. Kap. III:

Digitized by Google

Syntax des pronomens. Kap. IV: Syntax der numerale. Kap. V: Syntax des verbums. Kap. VI: Syntax der inflexiblen wortklassen.

II. teil: S. 59—92 Syntax des satzes. Kap. I: Syntax der notwendigen satzteile. Kap. II: Syntax der möglichen satzteile.

III. teil: Syntax der periode. Kap. I: Aneinanderreihung von sätzen. Kap. II: Verbindung von haupt- und nebensatz.

89. 1884 R. Heinzel: Anzeiger für deutsch. Altert. X, 215—233.

Besprechung von Möller: Das ae. volksepos in der ursprünglichen strophischen form. S. 216 und 220 bemerkungen über strophenbildung in Cy.'s dichtungen.

90. 1884 E. Förster: Anglia VII, Anz. 30—31.

Besprechung von Schürmanns Diss. 1884.

91. 1884 H. Merbach: Das Meer in der Dichtung der Angelsachsen. Diss. Breslau.

92. 1884 Sievers: Miscellen zur ags. Grammatik. Paul und Braunes Beiträge IX, 235 Anm.

Über Cy.'s heimat. Cy.'s dichtungen sind ursprünglich in anglischer mundart verfaßt.

93. 1884 Kluge: Zur Geschichte des Reims im Altgermanischen. P. B. B. IX, 422—450.

94. 1884 E. Holthaus: Anglia VII, Anz. 120 ff.

Besprechung von Prehns Diss. 1883 und D'Hams Diss. 1883. Holthaus spricht über den verfasser der Rätsel und die lösungen der Rätsel 1, 86 und 89. Er verwirft Leos deutung des ersten rätsels. Im 2. teile bestreitet er D'Hams behauptung, Cy.'s heimat sei Nordhumbrien und macht einige bemerkungen über die beziehungen zwischen Traumges. und dem epilog der Elene.

95. 1884 F. Holtbuer: Der syntaktische Gebrauch des Genetivs in dem Andreas, Guðlac, Phönix, dem hlg. Kreuz und der Höllenfahrt. Diss. Leipzig. Auch Anglia VIII, 1 ff. 1885.

I. teil: Einleitung und darstellung des vorkommens des genetivs in den oben angeführten gedichten.

II. teil: Vergleichung der ergebnisse mit Rössgers ergebnissen. Vom sprachlichen standpunkt ist eine identität Cy.'s mit dem dichter des Andr., Guðlac etc. in abrede zu stellen.

Digitized by Google

96. 1884 Zupitza: Deutsche Literaturzeitung V, 872—874.
Besprechung von Prehns Diss. 1883.

97. 1884 A. Ebert: Der Traum vom hlg. Kreuz. Berichte der kgl. sächs. Gesellschaft der Wissenschaften vom 10. Mai 1884; phil.-hist. klasse XXXVI, 81—93.
Entstehungzeit der dichtung und untersuchung der verfasserfrage. Cy. ist nicht der verfasser.

98. 1885 W. M. Baskervill: Andreas, a Legend of St. Andrew; edited with critical Notes and Glossary. Boston 1885. II. Aufl. 1891.
In der einleitung gibt verfasser auskunft über die handschrift, die früheren ausgaben, die bedeutung der dichtung. Das glossar fehlt.

99. 1885 Zupitza: Deutsche Literaturzeitung VI, 1587—1589.
Besprechung von Baskervills ausgabe des Andreas; textkritische bemerkungen.

100. 1885 F. Ramhorst: Das ae. Gedicht vom hlg. Andreas und der Dichter Cynewulf. Diss. Berlin.
Im 1. teile kritik der beweisführung Fritzsches und untersuchung des verhältnisses des ae. gedichtes zu der verlorenen latein. quelle. Im 2. teile positive beweisführung. Untersuchung über stil und wortschatz. Der Andr. ist von Cy. verfaßt.

101. 1885 Klinghardt: Englische Studien VIII, 350—355.
Besprechung von G. Jansen, Diss. 1883 und von Schürmann, Diss. 1884.

102. 1885 Wülker: Grundriss zur Geschichte der ags. Literatur. Kap. III: Cynewulf und sein Kreis. 147—217.
A. Schriften über Cy. und seine werke. Übersicht über die ansichten der gelehrten in bezug auf Cy.'s persönlichkeit, heimat usw.
B. Sicher echte werke Cy.'s (Rätsel, Crist, Jul., El.). Übersicht über die ausgaben, schriften und die wichtigsten fragen.
C. Gedichte, welche Cy. zugeschrieben werden. Stellung der gelehrten zur verfasserfrage der hier in betracht kommenden dichtungen.

103. 1885 Theo. Müller: Angelsächsisches Lesebuch. (Nicht veröffentlicht.) Angeführt nach Wülkers Grundriss.
S. 159—167. Aus Andreas.

Digitized by Google

104. 1885 J. H. Kirkland: A Study of the Harrowing of Hell. Diss. Leipzig.

Kurze übersicht über ausgaben und geschichte der Höllenfahrt. Untersuchung über das verhältnis der dichtung zum evangelium Nicodemi. Aus der behandlung der quelle und einer vergleichung des wortschatzes mit dem Cy.'s schließt Kirkland, daß Cy. der verfasser des gedichtes ist.

105. 1885 Kluge: Zum Phönix. Englische Studien VIII, 474—479.

Mitteilung zweier halb metrischer, halb prosaischer betrachtungen, deren mittelpunkt der Phönix ist.

106. 1885 R. Rössger: Über den syntaktischen Gebrauch des Genetivs in Cy.'s Elene, Crist, Juliana. Diss. Leipzig. Auch Anglia VIII, 338—370.

338—341 Einleitung. 341—343 Der genetiv. 343—358 Der genetiv in verbindung mit einem substantiv. 358—368 Der genetiv bei verben. 368—369 Adverbialer genetiv. Der Crist wird in der untersuchung als ein zusammenhängendes ganze behandelt; doch bemerkt verf. ausdrücklich in der einleitung, daß ihm Dietrichs ausführungen über die einheitlichkeit des Crist durchaus nicht überzeugend sind, und daß die hymnen auf ihn nicht den eindruck eines zusammengehörigen ganzen gemacht haben.

107. 1885 Robinson: Introduction to Our Early English Literature.

108. 1885 Henry Sweet: An Anglo-Saxon Reader. 5. Auflage.

Abdruck von v. 1—85 des Phönix; v. 1—89 des Traumges. und von 7 Rätseln.

109. 1885 Sievers: Zur Rythmik des altgermanischen Alliterationsverses. Paul und Br. Beitr. X, 209 ff. 451 ff.

Metrische und textkritische bemerkungen zu Cy.'s werken. Aus sprachlichen gründen ist anzunehmen, daß Cy.'s dichtungen ursprünglich in anglischer mundart abgefaßt worden sind. (S. 465).

110. 1885 O. Glöde: Untersuchung über die Quelle von Cy.'s Elene. Diss. Rostock. Auch Anglia IX, 271—318. 1886.

In der einleitung gibt verfasser einen kurzen überblick über die ansichten verschiedener forscher in bezug auf die quellen der Elene, und widerlegt Fritzsches annahme einer griechischen quelle. Sodann unternimmt er eine

Digitized by Google

genaue vergleichung des ae. textes mit dem der Acta Sanct. wort für wort und erklärt die sich dabei ergebenden verschiedenheiten. In der Diss. gibt verfasser noch eine einleitung über die geschichte des kreuzes. Die Darstellung in Anglia, nach der hier citiert ist, ist etwas erweitert. Nach Glöde ist eine bisher nicht bekannte lateinische bearbeitung des griechischen originals die quelle der Elene.

111. 1886 A. Napier: Deutsche Literaturzeitung VII, 670—671.

Besprechung von Ramhorst, Diss. 1885. Darstellung der ergebnisse von Ramhorsts untersuchung, denen Napier zustimmt.

112. 1886 Zupitza: Zur Frage nach der Quelle von Cy.'s Andreas. Zeitschr. f. deutsch. Altert. XXX, 175—185.

Übersicht über die entwicklung der frage nach der quelle des Andreas. Begründung der annahme, daß dem Cy. eine genaue lateinische übersetzung der Πράξεις Ἀνδρέου καὶ Ματθαίου als quelle vorgelegen hat. Er weist darauf hin, daß Andr. und die letzte der sog. Blickling Homilies auf dieselbe quelle zurückgehen.

113. 1886 B. Conradi: Die Darstellung der Syntax in Cy.'s Gedicht Juliana. Diss. Leipzig.

I. Subjekt und prädikat. II. Attribut und apposition. III. Über den gebrauch der kasus. IV. Eigentümlichkeiten im gebrauch der haupt- und eigenschaftswörter. V. Die zahlwörter. VI. Die fürwörter. VII. Das adverb.

114. 1886 G. Sarrazin: Beowulf und Cynewulf. Anglia IX, 194 f. 515—550.

Sarrazin weist auf den literarhistorischen zusammenhang zwischen Beow. und Cy.'s werken hin und begründet durch anführung von parallelstellen zwischen Beow. und Cy.'s dichtungen, zwischen Andreas und Beow., sowie durch eine untersuchung über heimat, alter, bildung, geschmack, gesinnung und poetische technik des Beow.-dichters seine behauptung, Cy. sei der letzte redaktor des Beow.-liedes. S. 195 spricht Sarrazin über die Beow.-sage in Dänemark.

115. 1886 Sievers: Zur Heimat des Beow.-dichters. P. Br. B. XI, 354.

Sievers widerspricht Sarrazins ansicht über die heimat des Beowulf-dichters und zeigt, daß die meisten der von

Digitized by Google

diesem als altnordische lehnwörter angeführten wörter, auf die er seine ansicht der nordischen heimat des Beow. gründet, gemeingermanische sind.

116. 1886 Sievers: Zum ags. Reimlied. P. Br. B. XI, 345—354.
Erklärung und textkritisches.

117. 1886 J. W. Bright: Mod. Lang. Notes I, 149—151.
Besprechung von Wülkers „Grundriß zur Geschichte der ags. Literatur".

118. 1886 J. W. Bright: Mod. Lang. Notes I, 11—12.
Besprechung von Baskervills ausgabe des Andreas.

119. 1887 J. W. Bright: Notes on the Andreas. Mod. Lang. Notes II, Sp. 160—164.
Textkritische bemerkungen zu Andreas 1; 4; 24; 51; 145; 301—303; 305; 483; 489; 496; 516; 523; 549 f.; 630; 770; 820; 857; 892; 1015; 1091; 1183; 1232; 1254; 1379; 1445; 1509; 1587; 1702.

120. 1887 W. M. Baskervill: Other Notes on the Andreas. Mod. Lang. Notes II, 302—304.
Textkritische bemerkungen zu Andreas 145; 64; 819; 1585.

121. 1887 J. W. Bright: Prof. Baskervill's Notes. Mod. Lang. Notes II, 304—306.
Entgegnung auf Baskervills „Notes on the Andr." zu v. 145; 64.

122. 1887 Körting: Grundriß der Geschichte der engl. Literatur. S. 43 ff. Münster.
Cy.'s leben und werke. Verzeichnis von schriften a) über Cy.'s leben und werke, b) über sprache, stil und versbau der (echten und unechten) dichtungen Cy.'s.

123. 1887 Kluge. Englische Studien X, 117—118.
Besprechung von Baskervills ausgabe des Andreas.

124. 1887 A. Schröer: Englische Studien X.
S. 118—120: Besprechung von Ramhorsts Diss. S. 121—122: Besprechung von Holtbuers und Rössgers Diss.

125. 1887 Phil. Frucht: Metrisches und Sprachliches zu Cy.'s Elene, Juliana und Crist auf grund der von Sievers Beitr. X

Digitized by Google

209—314; 451—545 und von Luick Beitr. XI, 470—492 veröffentlichten Aufsätze. Diss. Greifswald.

S. 1—5 Vorbemerkungen: I. Über das behandelte material. II. Über den gang der untersuchung. III. Einzelnes, die metrische untersuchung betreffend. S. 6—77 Metrischer teil. S. 77—97 Sprachlicher teil.

126. 1887 H. Leiding: Die Sprache der Cy.-schen Dichtungen Crist, Juliana und Elene. Diss. Göttingen.

Kap. I. Vokalismus. Kap. II. Konsonantismus. Kap. III. Einiges aus der verbalflexion. Kap. IV. Die mundart von Crist, Juliana und Elene. Die mundart des verfassers. Die mundart der kopisten.

127. 1887 Ebert: Allgemeine Geschichte der Literatur des Mittelalters im Abendlande.

B. III, S. 40ff. 75ff. Cy.'s leben und werke.

128. 1887 Sievers: Zur Rythmik des Germanischen Alliterationsverses in Paul und Br. B. XII, 454—482.

Sprachliche, metrische und textkritische bemerkungen zu Cy.'s werken. S. 456 über die einheitlichkeit des Crist.

129. 1887 Sievers: Altnordisches im Beowulf? P. Br. B. XII, 168ff.

Sievers widerspricht Sarrazins ansicht von der heimat des Beowulf.

130. 1887 Gallée: Hof, Gamel, Bano. Paul und Br. B. XII, 561 ff.

Gallée weist nach, daß die oben angeführten wörter germanischen, und nicht, wie Sarrazin annahm, altnordischen ursprungs sind. Er tritt damit auch der von Sarrazin geäußerten ansicht über die heimat des Beow. entgegen.

131. 1887 W. Golther: Literaturbl. für germ. und rom. Philologie. VI, Sp. 261—263.

Besprechung von Glödes Diss. 1885. Verfasser macht auf eine altnordische übersetzung der legende von der auffindung des hlg. kreuzes und vier griechische texte aufmerksam, die sich auf die kreuzauffindung beziehen und für die quellenfrage von wichtigkeit sind. Im übrigen stimmt er Glödes ergebnissen zu.

132. 1887 C. W. Kent: Teutonic Antiquities in Andreas and Elene. Diss. Halle.

S. 1. Introduction. § 1. Mythology. § 2. Religious Conceptions. § 3. Governmental Relations. § 4. War and

Digitized by Google

Warriors. § 5. Sea-Life. § 6. Natural Phenomena. § 7. Social Relations.

133. 1888 M. Cremer: Metrische und sprachliche Untersuchung der altengl. Gedichte Andreas, Guðlac, Phönix (Elene, Juliana, Crist). Diss. Bonn.

S. 1—4. Einleitung. Metrik (nach Sievers: P. Br. B. X, XII). 4—17. Bau der 1. halbzeilen. 17—25. Bau der 2. halbzeilen. 25—30. Schwellverse. 31—41. Ergebnisse der metrischen untersuchung. 42—47. Sprache. 47—49. Ergebnisse der ganzen untersuchung.

134. 1888 R. F. Weymouth: A Literal Translation of Cynewulf's Elene. London.

135. 1888 Zupitza: Cynewulfs Elene. III. Auflage.

Zupitza hat die ergebnisse von Napiers collation benutzt. Außerdem findet sich unter dem text ein abdruck der legende nach den Act. Sanct.

136. 1888 Prollius: Über den syntaktischen Gebrauch des Konjunktivs in den Cy.'schen dichtungen Elene, Juliana, Crist. Diss. Marburg.

Vorwort. A. Konjunktiv in selbständigen sätzen. B. Konjunktiv in abhängigen sätzen. Der konjunktiv in verbindung mit a) pronomen, b) partikeln. Übersicht über den gebrauch der modi in den verschiedenen satzarten.

137. 1888 Sarrazin: Beowulfstudien. Ein Beitrag zur Geschichte altgermanischer Sage und Dichtung. S. 108—155. Berlin.

Sarr. sucht Cy. als den verfasser des altenglischen epos zu erweisen.

138. 1888 Ten Brink: Beowulf. Straßburg. Quellen und Forschungen 62.

139. 1888 R. Nuck: Zu Trautmanns Deutung des 1. und 89. Rätsels. Anglia X, 390—394.

Nuck weist Trautmanns deutungen zurück und verteidigt Leos und Dietrichs lösungen.

140. 1888 K. Hicketier: Fünf Rätsel des Exeterbuches. Diss. Berlin. Auch Anglia X, 564—600.

Verf. verteidigt zunächst Leos lösung des 1. Rätsels gegen Trautmann, und steht in bezug auf Rätsel 86 und 89 auf Dietrichs standpunkt. Abdruck von Rätsel 20 und lösung und erklärung von Rätsel 65.

Digitized by Google

141. 1888 Henry Morley: English Writers II, 206—235.
Cy.'s leben, zeitalter, persönlichkeit, heimat und werke. Neue lösungen zu Rätsel 1, 86 und 89. Abdruck der runenstelle der Elene mit übersetzung; ebenso übersetzung der runenstelle des Crist, und des Traumges.

142. 1888 H. Bradley: Academy vom 24. März. S. 197.
Besprechung von Morleys English Writers II. Übersetzung des sog. 1. rätsels und ablehnung aller bisherigen deuteversuche. Bradley hält das gedicht nicht für ein rätsel, sondern für einen dramatischen monolog.

143. 1888 Salzer: Die Sinnbilder und Beiworte Mariens. Linz 1888—1892.

144. 1888 Napier: The Old English Poem „The Fates of the Apostles". Academy 8. Sept. S. 153.
Napier teilt mit, daß er den bis dahin verloren geglaubten schluß der Fa. Ap. entdeckt hat, der dadurch besondere bedeutung gewinnt, daß eingestreute runen den namen Cy. ergeben.

145. 1888 Grein-Wülker: Bibliothek der ags. Poesie. II. 1. Hälfte.
Ausgabe des Andreas, der Fa. Ap., des Traumges. und der Elene.

146. 1888 R. Wülker: Die Bedeutung einer neuen Entdeckung für die ags. Literaturgeschichte. Berichte der kgl. sächs. Gesellsch. der Wissensch. vom 14. Nov., phil. hist. Cl. 40, S. 209 ff.
Über die verfasserschaft von Fa. Ap., Traumges., Andreas, Beow., und über den zusammenhang der Fa. Ap. mit dem Andreas.

147. 1888 Kluge: Angelsächsisches Lesebuch.
Abdruck des Traumges.

148. 1888 Holthausen: Deutsche Literaturzeitung IX, Sp. 1114—1115.
Besprechung von Leidings Diss. 1887.

149. 1889 Dieter: Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen. LXXXIII, 351—352.
Besprechung von Leidings Diss. 1887.

Digitized by Google

150. 1889 Dieter: Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen. LXXXIII, 352—353.

Besprechung von Sarrazin: Beow.-studien. Beow. nicht von Cy.

151. 1889 O. Glöde: Cy.'s Juliana und ihre Quelle. Anglia XI, 146—159.

Genaue vergleichung des altengl. textes mit dem latein. der Act. Sanct. Die eigentliche vorlage des dichters war der text der Act. Sanct. nicht.

152. 1889 A. S. Cook: The Affinities of the Fata Ap. Mod. Lang. Notes IV, Sp. 7—15.

Cook weist übereinstimmungen der Fata Apost. mit echten und zweifelhaften dichtungen Cy.'s nach.

153. 1889 Cook: Cy.'s principal source for the third part of „Christ". Mod. Lang. Notes IV, 341—352.

Vergleichung von Crist III mit der hymne De Die Iudicii, woraus sich ergibt, daß die hymne die quelle zu Crist III ist.

154. 1889 Cook: Supplementary Note to „Cardinal Guala and the Vercelli Book". Mod. Lang. Notes IV, 424—425.

155. 1889 M. Furkert: Der syntakt. Gebrauch des Verbums in dem ags. Gedicht vom hlg. Guðlac. Diss. Leipzig. Gedr. bei C. W. Vollrath.

S. 5—6 Vorbemerkung. I. Die genera des verbums. II. Die tempora des verbums. III. Numerus und person des verbums. IV. Die modi des verbums. V. Nominalformen des verbums. VI. Die hilfsverben. VII. Rektion der verba.

156. 1889 Eilert Löseth: Le Moyen Age II, 186—187.

Besprechung von Zupitzas 3. ausgabe der Elene.

157. 1889 Napier: Zeitschr. f. deutsch. Altert. XXXIII, 66—73.

Abdruck der ergebnisse von Napiers vergleichung des Grein-Wülkerschen textes der Vercelli-handschrift mit dem original. Abdruck des neu entdeckten schlusses der Fa. Ap., zunächst genau nach der handschrift und dann verbessert.

158. 1889 R. Heinzel: Anzeiger f. deutsch. Altert. XV, 182—189.

Besprechung von Sarrazin: Beow.-studien. Über den

Digitized by Google

ursprung des Beow.-liedes. Heinzel bestreitet Sarrazins annahme eines altdänischen originals, das von Cy. umgedichtet sein soll.

159. 1889 H. Möller: Englische Studien XIII, 247—315.
Besprechung von Ten Brink: Beow.

160. 1889 E. Koeppel: Englische Studien XIII, 472—480.
Besprechung von Sarrazin: Beow.-studien. Beow. nicht von Cy.

161. 1889 O. Brenner: Englische Studien XIII, 480—482.
Besprechung der 3. auflage von Zupitzas ausgabe der Elene. Textkritisches, und bemerkungen über die quelle der Elene.

162. 1889 J. Garnett: Elene; Judith; Athelstan or the Fight at Brunnanburgh; and Byrhtnoth, or the Fight at Maldon: Anglo-Saxon Poems. Translated by James M. Garnett.

163. 1889 ? ? ? Athenæum 3236, S. 595.
Besprechung von Garnetts übersetzung der Elene.

164. 1889 Ch. W. Kent: Cy.'s Elene. An Old English Poem, edited with Introduction, Latin Original, Notes and Complete Glossary. Library of Anglo-Saxon Poetry III. Boston and London.
Einleitung: I. Manuscript. II. Author. III. Theme, plan and literary merit of the poem. IV. Metrical introduction. S. 14. Bibliography.

165. 1889 ? ? ? Athenæum 3236, S. 595.
Besprechung von Kents ausgabe der Elene.

166. 1889 Wülker: Anglia XII. 629 ff.
Besprechung von Kents ausgabe der Elene.

167. 1889 Holthausen: Literaturblatt X, 12. S. 448.
Textkritische bemerkung zum 1. rätsel nach der ausgabe in Kluges ags. lesebuch.

168. 1889 J. Kail: Über Parallelstellen in der ags. Poesie. Anglia XII, 21—40.
Über parallelstellen überhaupt, ihre herkunft und ausbreitung, und nachweis von solchen zwischen Cy.'schen dichtungen untereinander und zwischen anderen altengl. dichtungen.

Digitized by Google

169. 1889 Sarrazin: Die Fa. Ap. und der Dichter Cynewulf. Anglia XII, 375—387.

Untersuchung über den verfasser der Fata und über die zusammengehörigkeit von Andreas und Fata. Fa. Ap. bildet den epilog zum Andreas, was beweist, daß beide von Cy. sind.

170. 1889 Wülker: Zu Anglia XII, 375 in Anglia XII, 464.

Wülker bestreitet Sarrazins behauptung, die Fa. bilden den schluss des Andr.

171. 1889 A. Holder: Inventio Sanctae Crucis. Actorum Cyriaci Pars I. Latinae et Graece Ymnus Antiquus de Sancta Cruce Testimonia Inventae Sanctae Crucis. Leipzig.

I. S. 1—39. Acta Cyriaci.

172. 1890 Sarrazin: Entgegnung. Englische Studien XIV, 421—427.

Entgegnung auf Köppels besprechung von Sarrazin: Beowulf-studien.

173. 1890 Koeppel: Gegenäußerung des Recensenten. Englische Studien XIV, 427—432.

174. 1890 Wilhelm Hinze: Zum ae. Gedicht Andreas. 1. Teil. Berlin. Wissenschaftliche Beilage zum Programm des Königstädtischen Realgymnasiums.

Metrische untersuchung über die anwendung von stabreimenden halbzeilen mit zwei oder einer hebung in Andr. und Elene. (Zu grunde liegt Horn: Zur metrik des Heliand.)

175. 1890 H. A. Reussner: Untersuchung über die Syntax des ags. Gedichtes vom hlg. Andreas. Diss. Leipzig.

176. 1890 Fr. Schöll: Vom Vogel Phönix. Akademische Rede zum Geburtsfeste des höchstseligen Großherzogs Karl Friedrich am 22. Nov. 1890 gehalten. Heidelberg.

Darstellung der geschichtlichen entwicklung der sage vom vogel Phönix von der vorzeit bis in die nationale literatur des abendlandes.

177. 1890 O. Farrar Emerson: Mod. Lang. Notes V, 39—44.

Besprechung von Kents ausgabe der Elene.

178. 1890 Francis B. Gummere: Mod. Lang. Notes V, 166—171.

Besprechung von Garnetts übersetzung der Elene.

Digitized by Google

179. 1890 Brother Azarias: The Development of Old English Thought. S. 136—140. 3. Aufl. New York (zitiert nach Krapp 1906).

180. 1890 G. Herzfeld: Die Rätsel des Exeterbuches und ihr Verfasser. Acta Germanica II, 1 ff.

Untersuchung nach dem verfasser der Rätsel. Die Rätsel sind Cy. mit großer wahrscheinlichkeit zuzuschreiben (s. 41). Bemerkungen zum sog. 1. Rätsel.

181. 1890 H. Bauer: Über die Sprache und Mundart der ae. Dichtungen Andreas, Guðlac, Phönix, hl. Kreuz und Höllenfahrt Christi. Diss. Marburg.

Im vorwort verzeichnis der benutzten literatur. Kap. I. Vokalismus. A. Die vokale in stammsilben. B. Die vokale in nicht hochtoniger silbe. Kap. II. Konsonantismus. Kap. III. Einiges aus der Flexionslehre. Kap. IV. Die mundart von Andreas, Guðlac, Phönix, Höllenfahrt, hlg. Kreuz.

182. 1890 A. Brown: Poet-Lore II. Boston.

Übersetzung von v. 1—89 des Traumges. und übersetzung eines teiles des Phönix.

183. 1890 A. Rose: Darstellung der Syntax in Cy.'s Crist. Diss. Leipzig.

I. teil: Syntax der wortklassen. II. teil: Syntax der kasus.

184. 1890 Koeppel: Literaturbl. f. germ. u. rom. Philol., Sp. 60—61.

Besprechung der 3. auflage von Zupitzas ausgabe der Elene.

185. 1890 P. J. Cosijn: Cynewulf's Runenverzen in Verslagen en Mededeelingen der Koninklijke Akademie van Wetenschappen. Amsterdam. Letterk. III, 7. S. 54 ff.

Cosijn behandelt die vier runenstellen.

186. 1891 K. D. Bülbring: Literaturbl. f. germ. und rom. Philol., S. 155—158.

Besprechung von Herzfeld: Die rätsel des exeterbuches. Bülbring widerspricht der ansicht Herzfelds, die rätsel seien das werk eines dichters. Auch hält er nicht für bewiesen, daß Cy. der dichter sei. Textkritische bemerkungen zum 1. rätsel und bemerkungen zu Bradleys hypothese. Die Fa. Ap. sind zweifellos Cy.'s werk.

Digitized by Google

187. 1891 — — — Anglia Beibl. I, 368—371.
Besprechung von Rose. Diss. 1890.

188. 1891 Holthausen: Zur Textkritik ae. Dichtungen. Paul und B. XVI, 550.
Textkritisches zu Andreas 495, 717 ff., 726 ff., 943 ff., 1080 ff.; 1179 f.; 1404.

189. 1891 Holthausen: Zu alt- und mittelenglischen Dichtungen. Anglia XIII, 357–358.
Textkritisches zu Andreas 489^{b}, 1092^{a}. Elene 1277^{b}. Rätsel IV, 3^{a}.

190. 1891 Holthausen: Deutsche Literaturzeitg. 1891. Sp. 1097.
Besprechung von Herzfeld: Die Rätsel des Exeterbuches und ihr verfasser. Übersicht über die entwicklung der frage nach dem 1. Rätsel und eigene ansicht. Bemerkungen über den verfasser der Rätsel, der Fa. Ap. und des Andreas.

191. 1891 Hertel: Der syntakt. Gebrauch des Verbums in dem ags. Gedicht Crist; ein Beitrag zur ags. Grammatik. Diss. Leipzig.
I. Genera des verbums. II. Tempora des verbums. III. Numerus und person des verbums. IV. Die modi des verbums. V. Die nominalformen des verbums. VI. Die hilfsverben. VII. Rektion der verba.

192. 1891 Sievers: Zu Cynewulf. Anglia XIII, 1—25.
Über die zeit der entstehung von Juliana und Elene, sowie über zeit und verfasser der Rätsel, die zugehörigkeit der von Napier entdeckten runenstelle zu den Fa. Ap. und über den verf. des Andreas. Andr. ist nicht von Cy., die Rätsel sind vor Cy.'s zeit verfaßt. Elene und Juliana sind nach 750 anzusetzen.

193. 1891 Lübke: Archiv f. d. Studium d. neuer. Sprach. u. Literaturen, B. LXXXVI S. 427 f.
Besprechung von Herzfeld: Die Rätsel des exeterbuches etc.

194. 1892 Cook: Recent opinion concerning the Riddles of the Exeterbook. Mod. Lang. Notes VII, Sp. 20—21.
Mitteilung der ergebnisse von Herzfeld 1890 und Sievers 1891.

Digitized by Google

195. 1892 W. M. Tweedie: Kent's Cynewulf's Elene. Mod. Lang. Notes VII. 123—124.
Textkritisches zu Elene 348—349.

196. 1892 F. J. Mather: The Cynewulf Question from a metrical point of view. Mod. Lang. Notes VII, 193 ff.
Kurze übersicht über die ergebnisse der Cy.-forschung. Kritik von Cremers sprachlicher und metrischer untersuchung von 1888. Über Cy.'s leben und werke.

197. 1892 W. Pearce: Concerning Juliana. Mod. Lang. Notes VII, Sp. 186.
Abdruck einer stelle aus Bedas Martyrologium, wo das leben der hlg. Juliana erwähnt wird.

198. 1892 W. R. Sims: The Happy Land. From the Phönix. Mod. Lang. Notes VII, Sp. 11—13.
Englische übersetzung einer stelle aus dem Phönix.

199. 1892 Brenner: Engl. Studien XVI, 86.
Besprechung von Herzfeld: Die rätsel des exeterbuches und ihr verfasser.

200. 1892 Brenner: Engl. Studien XVI, 87.
Besprechung von Hinze: Zum ae. Gedicht Andreas.

201. 1892 P. J. Cosijn: Aanteekeningen op den Beow. Leiden.
S. 32 textkritisches zu Elene.

202. 1892 T. W. Hunt: Ethical Teachings in Old Engl Literature. S. 201 ff. New-York. (Angeführt nach Krapp 1906.)

203. 1892 Miss Toulmin-Smith: Dictionary of National Biography XXXI, 358—360.
Über Cy.'s leben, persönlichkeit, heimat, zeitalter und werke.

204. 1892 E. Wülfing: Englische Studien XVI, 294.
Besprechung von Rose, Diss. 1890. Textkritisches.

205. 1892 Gollancz: Cynewulf's Crist. An Eighth Century English Epic, edited with a modern rendering by Israel Gollancz. London.
Die einleitung bringt mitteilungen über den Cod. Exon. Abdruck des gedichtes mit engl. übersetzung gegenüber. Die verse 1664—1692 werden im Appendix I als eingangsverse des Guðlac gedruckt. Appendix II enthält einen

Digitized by Google

abdruck der latein. quellen zu Crist II. Appendix III quelle zu Crist III. In einem „Excursus on The Cynewulf Runes“ spricht verf. über die zusammengehörigkeit von Andr. und Fa. Ap. Der ausgabe liegt der für eine ausgabe des exeterbuches vorbereitete text zu grunde. Nach Gollancz ist der Crist ein einheitliches gedicht in drei hauptabschnitten.

206. 1892 J. Planer: Untersuchungen über den syntaktischen Gebrauch des Verbums im ags. Gedicht Phönix. Diss. Leipzig.

I. Genera des verbums. II. Tempora des verbums. III. Numerus und person des verbums. IV. Die modi des verbums. V. Die nominalformen des verbums. VI. Die hilfsverben. VII. Rektion der verba.

207. 1892 Sarrazin: Parallelstellen in ae. Dichtungen. Anglia XIV, 186—193.

208. 1892 Sarrazin: Abfassungszeit des Beow. Anglia XIV, 399—415.

209. 1892 Max Förster: Über die Quellen von Älfrics Homiliae Catholicae. Diss. Berlin.

§ 12. Quelle des Andreas.

210. 1892 Stopford A. Brooke: History of Early English Literature. Kap. 23 ff. London.

Kap. 23. Cynewulf. Seine werke, zeit, heimat, leben und charakter. Abdruck von v. 1237—1277 der Elene. Übersetzung einiger abschnitte aus dem Traumges. und aus den drei hauptteilen des Crist. S. 324—325 abdruck der vier runenstellen, in denen Cy. uns seinen namen überliefert. Kap. 24: The Signed Poems of Cy. Kap. 25: Unsigned Poems either by Cy. or by men of his school.

211. 1892 James W. Bright: An Anglo-Saxon Reader, edited with Notes and Glossary. London.

Abdruck von stücken aus Andreas, Höllenfahrt, Phönix. In einem anhang das latein. original des Phönix.

212. 1892 Francis B. Gummere: Mod. Lang. Notes VII, 297—301.

Besprechung von Brights Anglo-Saxon Reader.

213. 1893 Holthausen: Anglia Beibl. III, 301—302.

Besprechung von Brights Anglo-Saxon Reader. Textkritisches.

Digitized by Google

214. 1893 Wülker: Anglia Beibl. III, 333—337.
Besprechung von Gollancz ausgabe des „Crist". Bemerkungen über den schluß des gedichtes und den verfasser des Andreas.

215. 1893 I. Gollancz: Academy 44, S. 572.
Über das sog. 1. rätsel.

216. 1893 M. Förster: Zu den Blickling Homilies. Archiv f. d. Stud. d. neuer. Sprach. u. Literat. B. 91, S. 202.
Abdruck eines fragmentes einer genauen latein. übersetzung der Πράξεις Ἀνδρέου etc. neben den entsprechenden stellen des Andreas.

217. 1893 Körting: Grundriß der Geschichte der englischen Literatur. 2. aufl.

218. 1893 Cook: The Date of the Old English Elene. Anglia XV, 9 ff.
Abdruck der runenstelle der Elene. Versuch einer bestimmung der zeit der entstehung der Elene durch vergleichung der schilderung des jüngsten gerichts bei Cy. mit der bei Alkuin u. Beda. Bemerkung über Cy.'s heimat. Der schluss der Elene ist nicht vor dem 1. jahrzehnt des 9. jahrh. verfaßt.

219. 1893 Holthausen: Klage um Wulf. Anglia XV, 188—189.
Holthausen betitelt das 1. rätsel „Klage um Wulf" und macht textkritische bemerkungen dazu.

220. 1893 G. Wack: Artikel und Demonstrativpronomen in Andreas und Elene. Anglia XV, 209—220.
I. *se, seo, þæt* bei personennamen. II. Die substantivierten, personen bezeichnenden adjektive bez. participia. III. Collektiva. IV. Sachnamen und abstracta. V. Ortbezeichnungen. VI. Zeit- u. zahlangaben. Durch vergleichung der ergebnisse sucht er die verfasserfrage zu entscheiden.

221. 1893 A. S. Cook: To the Editors of Anglia. Anglia XV, 390.
Kurze bemerkung zu der textkritischen bemerkung von Holthausen in Anglia XV, 188.

222. 1894 E. Wülfing: Engl. Studien XIX, 116—119.
Besprechung der Diss. von Furkert 1889, Reussner 1889, Hertel 1891, Planer 1892.

Digitized by Google

223. 1894 O. Glöde: Engl. Stud. XIX, 260—261.

Besprechung von Gollancz: Cy.'s Crist. Textkritisches und bemerkungen über Cy.'s sprache und lebenszeit.

224. 1894 Ferd. Holthausen: Beiträge zur Erklärung und Textkritik altenglischer Dichtungen. Indogerm. Forschungen IV, S. 379—388.

Textkritisches zu Crist 152; Höllenfahrt 28; 60. Juliana 560; Gudlac 914. Rätsel 5, 6. 27, 7. 32, 6. 41, 1 f. 46, 1—5. 59, 14 f. 64, 15. 82, 1 ff. 85, 11 ff. 88, 24.

225. 1894 A. S. Cook: A First Book in Old English. Boston.

S. 211—231. Abdruck aus Andreas.

226. 1894 E. M. Taubert: Der syntakt. Gebrauch der Präpositionen in dem ags. Gedicht vom hlg. Andreas. Diss. Leipzig.

Der Untersuchung liegt Wülkers text in der Biblioth. der ags. Poesie II, 1 zugrunde. A. Eigentliche präpositionen. B. Uneigentliche präpositionen. C. Über die stellung der präpos. D. Verbindungen von präpos. mit adjekt. zu adjekt. adverbien. E. Alphabetische reihenfolge der präpos. mit angabe der kasus, die sie regieren.

227. 1894 Wülker: Codex Vercellensis. Die ags. Handschrift in getreuer Nachbildung. Leipzig.

In der einleitung spricht Wülker über die handschrift, und gibt einen abdruck von bl. 54^{a}, welches die von Napier entdeckte runenstelle enthält. Die ausgabe (eine lichtdruckausg.) umfasst nur den poetischen teil der handschrift. Andreas bl. 29^{b}—52^{b}; Fa. Ap. 52^{b}—54^{a}; Traumges. 104^{b}—106^{a}; Elene 121^{a}—133^{b}.

228. 1894 Bradshaw: The Versification of the Old English Poem Phœnix. American Journal of Philology XV, 454—468.

Die untersuchung stützt sich auf Sievers metrik; der zugrunde liegende text ist der von Bright: Anglo-Saxon Reader.

229. 1894 Trautmann: Die Auflösungen der ae. Rätsel. Anglia Beibl. V, 46—51.

Neue zählung der rätsel; übersicht über die bisherigen lösungen und mitteilung einer großen zahl neuer lösungen.

230. 1894 Trautmann: Zur Kenntnis des altgermanischen

Digitized by Google

Verses, vornehmlich des altenglischen. Anglia, Beibl. V, 87—96.

Besonders die anm. auf S. 93 kommt in betracht. In dieser bezeichnet Tr. Juliana, Elene und Himmelfahrt (den mittlen teil des sog. Christ) als echte werke Cynewulfs. Andreas, Phönix und Rätsel seien nicht von ihm.

231. 1895 Wülker: Cynewulfs Heimat. Anglia XVII, 106—110.

Wülker sucht zu beweisen, daß Mercien und nicht Northumbrien Cy.'s heimat ist.

232. 1895 Swaen: Notes on Cynewulfs Elene. Anglia XVII, 123—124.

Textkritisches zu Elene 65—71; 105—108; 140.

233. 1895 Trautmann: Zu den ae. Rätseln. Anglia XVII, 396—401.

Neue lösungen zu rätsel 52 (Grein 53), 57 (Gr. 58), und begründung derselben. Bemerkung zu rä. 90 (Gr. 86).

234. 1895 Gollancz: Ausgabe des Exeterbuches. Part I. Early English Text Society 104. O. S.

Ausg. von Crist, Guðlac, Phönix, Juliana.

235. 1895 Blackburn: Note on the Phœnix, verse 151. Mod. Lang. Notes X.

236. 1895 Jane Menzies: Cy.'s Elene; a metrical translation from Zupitzas edition. Edinburgh and London.

Die einleitung bietet mitteilungen über das alter uud die quellen der Elene, und eine inhaltsangabe. Kurzer überblick über die vermutungen über Cy.'s leben und persönlichkeit und die bisher erschienenen übersetzungen der Elene.

237. 1895 Trautmann: Der Andreas doch von Cynewulf. Anglia, Beibl. VI, 17—22; 22—23.

Nach einer übersicht über die entwicklung der verfasserfrage des Andreas zeigt Trautmann, daß die durch runen als Cy.'s werk gekennzeichneten Fa. Ap. der schluß des Andr. sind, und der Andr. daher von Cy. verfaßt sein muß.

238. 1895 Sarrazin: Noch einmal Cy.'s Andreas. Anglia Beibl. VI, 205—209.

Über den verfasser des Andr. und die beziehungen der Fa. Ap. zum Andreas.

Digitized by Google

239. 1896 Alma Blount: The Phonetic and Grammatical Peculiarities of the Old Engl. Poem Andreas. Presented to the Faculty of the Cornell University for the degree of Doctor of Philosophy. In Manuscript. (Angeführt nach Krapp 1906.)

240. 1896 John A. Walz: Notes on the Anglo-Saxon Riddles. Harvard Studies and Notes in Philology and Literature V, 261—268.

Neue lösungen zu rä. 12; 16; 26; 30; 66; 53; 73; 78.

241. 1896 Edward Fulton: On the Authorship of the Anglo-Saxon Poem Phœnix. Mod. Lang. Notes XI, 146—169.

Kritik von Gäblers beweisführung. Untersuchung über stil, metrik und sprache. Der Phönix ist nicht Cynewulfs werk.

242. 1896 Trautmann: Der sogenannte Crist. Anglia XVIII, 382—388.

Trautmann bestreitet die von Dietrich behauptete einheitlichkeit des Crist und teilt ihn in drei teile, die von verschiedenen verf. herrühren. Die verfasser des 1. und 3. teils sind unbekannt; der des 2., der „Himmelfahrt", ist Cynewulf.

243. 1896 Wülker: Geschichte der engl. Literatur. Leipzig.

S. 39ff. Cy.'s zeitalter, leben und werke.

244. 1896 Trautmann: Wer hat die „Schicksale d. Apostel" zuerst für den Schluss des Andreas erklärt? Anglia Beibl. VII, 372.

Antwort: Nicht Gollancz, sondern Sweet 1871, der seine ansicht zwar nicht begründet, dann Sarrazin 1889, der sie begründet.

245. 1896 Cook: Philologische Studien. Festgabe für E. Sievers.

„Bemerkungen zu Cy.'s Crist". Über die quellen zu Crist I.

246. 1896 M. B. Price: Teutonic Antiquities in the Generally Acknowledged Cynewulfian Poetry. Diss. Leipzig.

Aufzählung von Cy.'s werken. I. Mythology. II. Religious conceptions. III. The State. Nature. Literature.

247. 1896 Sarrazin: Neue Beowulf-studien. Engl. Stud. XXI, 221—267.

Beziehungen zwischen Cynewulf und dem Beowulf.

Digitized by Google

248. 1897 Sokoll: Zum ags. Physiologus. XXVII. jahresbericht der K. K. Staats-Oberrealschule in Marburg.
Über den verfasser des Physiologus.

249. 1897 Grein-Wülker: Biblioth. der ags. Poesie. III, 1. hälfte.
Abdruck von Crist, Guðlac, Phönix, Juliana, Rätsel, Höllenfahrt, besorgt von Bruno Assmann.

250. 1897 Blackburn: Is the Crist of Cy. a Single Poem? Anglia XIX, 89—98.
Darstellung der entwicklung der frage nach der einheitlichkeit des Crist. Einteilung des gedichtes in drei hauptabschnitte. Über die verfasserfrage. Bl. kommt zu Trautmanns (242) ergebnissen.

251. 1897 Julius Cramer: Quelle, Verfasser und Text des ae. gedichtes Christi Höllenfahrt. Anglia XIX, 137—175.
Cynewulf kann nicht verfasser des gedichtes sein.

252. 1898 Cook: Journal of Germanic Philol. I, 247; 334 ff.
Textkritisches zu Crist 77; 320; 952.

253. 1898 Trautmann: Kynewulf, der Bischof und Dichter. Bonner Beiträge zur Anglistik. I.
I. Cy.'s werke. II. Die runenstellen. III. Cy.'s sprache. IV. Cy.'s leben. — Zeitbestimmung der uns überlieferten ae. dichtungen. „Zweifellos sichere werke Cy.'s sind nur die vier durch runen gezeichneten: Andr., Elene, Juliana, Himmelfahrt. Drei andere aber, und allein diese unter der stattlichen zahl der altengl. gedichte, die auf uns gekommen sind, Guðlacs Tod, Phönix, Tierbuch dürfen ihm mit einiger wahrscheinlichkeit zugeschrieben werden, mit der meisten Guðlacs Tod, mit der geringsten Phönix". Cy.'s mundart ist die northumbrische. Cy. der dichter und Cy. der bischof sind ein und derselbe mann. Cy.'s werke fallen in die 2. hälfte des 8. jahrh.

254. 1898 Trautmann: Zum Andreas. Bonner Beitr. I, 116.
Textkritisches zum Andreas.

255. 1898 Trautmann: Zum Phönix. Bonner Beitr. I, 117. Besprechung von Fulton: On the Authorship of the Anglo-Saxon Poem Phœnix.
„Würde die Frage auf 'ja' und 'nein' gestellt, würde ich wohl sagen: 'nein, der Phönix ist nicht von Cy.'."

Digitized by Google

256. 1898 Wülker: Anglia Beibl. IX, 161—166.

Besprechung von Trautmanns: Kynewulf der Bischof und Dichter. Wülker widerspricht Trautmann in bezug auf Cy.'s heimat und stand und bezüglich der verfasserschaft des Andreas.

257. 1898 P. J. Cosijn: Museum, Maandblad voor Philologie en Geschiedenis VI, Nr. 6—7. Sp. 184—187.

Besprechung von Trautmann: Kynew., der Bischof und Dichter. Bemerkungen zu Trautmanns erklärung der runenstellen. Cosijn verwirft Trautmanns deutung der runen und hält die identität Cy.'s des dichters mit dem bischof von Lindisfarne nicht für erwiesen.

258. 1898 Brandl: Zu Cy.'s Fata Apostolorum. Archiv f. d. Stud. der neuer. sprach. etc. C, 330.

Brandl erklärt die Fa. Ap. für ein selbständiges gedicht, das der form nach zu den reisesegen gehört.

259. 1898 Bright: Mod. Lang. Notes XIII, 27.

Bemerkungen zu Crist 495 und 528 in bezug auf die quellen.

260. 1898 Stopford A. Brooke: English Literature from the Beginning to the Norman Conquest.

Cy.'s leben, heimat, werke und quellen. Übersetzung der runenstelle in Elene und von vers 1—63 und 122—141 des Traumges.

261. 1898 Steineck: Altenglische Dichtungen (Beow., Elene und andere) in wortgetreuer Übersetzung. Leipzig.

S. 103. Übersetzung der Elene.

262. 1898 Cosijn: Anglo-Saxonica. P. Br. B. XXIII, 109—130.

Textkritisches zu Crist; Guðlac; Phönix; Juliana; Walfisch; Höllenfahrt; Rätsel. Bemerkung zum schluß des Crist.

263. 1898 Thomas Arnold: Notes on Beowulf. London.

Kap. VIII: Authorship of the Poem. Parallel Passages in Beow. and the Cynewulfian Poems compared; Parallel Passages in Andr. and Beow., in Guðlac and Beow.

264. 1899 Brandl: Geschichte der engl. Literatur von Ten Brink. B. I. 2. aufl. Herausgeg. von Brandl.

S. 64 ff. Cy.'s leben, heimat, zeitalter und werke.

Digitized by Google

265. 1899 Trautmann: Zu Cynewulfs Runenstellen. Bonn. Beitr. II, 118.

Bemerkung zur U-rune der Andreasstelle, zur W-rune der Himmelfahrtstelle und zu Elene 1262 f.

266. 1899 Tille: „Cynewulf" in The Scottish Antiquary; or Northern Notes and Queries, S. 55—59.

267. 1899 Ellen Clune Buttenwieser: Studien über die Verfasserschaft des Andreas. Diss. Heidelberg.

I. Verhältnis des Andreas zu den „Schicksalen der Apostel". II. Parallelstellen zwischen Andreas und Cy.-schen und nicht Cy.-schen dichtungen, und folgerungen daraus. III. Stilistische kriterien. Der Andreas ist nicht von Cy., und die Fa. Ap. sind nicht der schluß des Andreas.

268. 1899 Rich. Simons: Cynewulfs Wortschatz. Bonn. Beitr. III.

In der einleitung wendet sich Simons betreffs der Fa. Ap. gegen Brandl und Frl. Buttenwieser und verteidigt die ansicht, daß Andr. und Fa. Ap. zusammengehören. Die arbeit bietet den wortschatz von Elene, Juliana, Himmelfahrt, Andreas mit Fa. Ap.

269. 1899 Bülbring: Museum; Maandblad vor Philologie en Geschiedenis VII, 12. S. 357.

Besprechung der 4. auflage von Zupitzas ausgabe der Elene, besorgt von Dr. Herrmann.

270. 1899 Kölbing: Engl. Studien XXVI, 99—101.

Besprechung von Weiser: Englische Literaturgeschichte (Sammlung Göschen). Über die beziehungen der Fa. Ap. zum Andreas und über den Crist.

271. 1899 R. Kilburn Root: The Legend of St. Andrew, translated from the Old English. Yale Studies in English VII.

Übersetzung in blankversen. Die einleitung gibt auskunft über die handschrift, die zeit der abfassung und die quellen der dichtung.

272. 1899 Garnett: American Journal of Philology XX, 4. S. 443.

Besprechung von Arnold: Notes on Beowulf.

273. 1899 Garnett: American Journal of Philology XX, 4. S. 443—444.

Besprechung von Roots übersetzung des Andreas.

Digitized by Google

274. 1899 Sarrazin: Literaturbl. f. germau. und rom. Philologie XX, 10—14.

Besprechung von Trautmann: Kynewulf der Bischof und Dichter. Sarrazin stimmt Trautmann in fast allen punkten zu, nur nicht bezüglich der verfasserschaft des Beow., wo er seine frühere ansicht verteidigt, daß Cy. der verfasser des Beow. sei.

275. 1899 Wülker: Literarisches Centralblatt 1899, S. 207—208.

Wülker bespricht Trautmann: Kynewulf der Bischof und Dichter. Er wiederholt 256.

276. 1899 Wolfinger: Zeitschr. f. deutsch. Altert. u. deutsche Lit. 43, Anzeig. 201—204.

Besprechung von Trautmann: Kynewulf der Bischof und Dichter. Bezüglich Cy.'s heimat stimmt Wolfinger Trautmann zu, nicht jedoch in der frage nach der identität des dichters mit dem bischof von Lindisfarena ê. Die frage nach dem verfasser des Andr. und nach der einheitlichkeit des Crist hält er nicht für unzweifelhaft gelöst.

277. 1899 Blackburn: The American Journal of Theology III, Nr. 4, 791—92.

Besprechung von Trautmann: Kynewulf der Bischof und Dichter.

278. 1899 Schröder: Steigerung und Häufung der Alliteration in der westgermanischen Dichtung. Zeitschr. f. deutsch. Altert. und deutsch. Liter. 43, S. 367—370.

Beispiele alliterierender nominalkomposita in Cy.'s sicheren werken.

279. 1899 Emerson: Mod. Lang. Notes XIV, 6.

Zu Elene 788.

280. 1899 W. E. Mead: Colour in OldEnglish Poetry. Publi cations of the Mod. Lang. Association XIV, 169—206.

281. 1899 J. M. Garnett: The Latin and the Anglo Saxon Juliana. Public. of the Mod. Lang. Association XIV, 279—298.

Über die verbreitung der legende von der hlg. Juliana in lat. handschriften, den Martyrologien und engl. handschriften. Bemerkungen über Cy.'s heimat und zeit. Appendix I enthält eine genaue vergleichung der dichtung mit dem latein. original.

Digitized by Google

282. 1899 J. M. Hart: Allotria. Mod. Lang. Notes XIV, 317.
Textbesserung zu Phoenix 56.

283. 1899 Cook: Phœnix 56. Mod. Lang. Notes XIV, 450—51.
Entgegnung auf Harts vorschlag.

284. 1899 O. Backhaus: Über die Quelle der me. Legende von der hlg. Juliana und ihr Verhältnis zu Cy.'s Juliana. Diss. Halle.
Verf. unternimmt im 1. teil eine vergleichung des me. gedichtes mit dem text der Acta Sanct. und untersucht im 2. teile, in welchem verhältnis das me. gedicht zu dem ae. steht.

285. 1899 G. Binz: Anglia Beibl. IX, 220—222.
Besprechung von Steineck: Altengl. dichtungen.

286. 1899 G. Binz: Engl. Studien XXVI, 388—393.
Besprechung von Trautmann: Kynewulf der Bischof und Dichter. Eingehende besprechung der hauptabschnitte. Binz hält Andr. nicht für Cy.'s werk und stimmt auch Trautmanns ansicht von der identität des dichters und des bischofs Cy. nicht zu.

287. 1899 Wilkens: Theolog. Literaturbl. XX. Jahrg. Nr. 42. S. 489—494.
Besprechung von Trautmann: Kynewulf der Bischof und Dichter. Wilkens stimmt Trautmanns ergebnissen eifrig zu, besonders bezüglich der erklärung der runenstellen.

288. 1899 Holthausen: Anglia Beibl. IX, 355—358.
Besprechung von Wülker: Biblioth. der ags. Poesie III, 1. Textkritisches zu Crist, Guðlac, Phönix, Juliana, Reimlied, Höllenfahrt, Rätsel.

289. 1899 Binz: Anglia Beibl. IX, 358—360.
Besprechung von Stopford A. Brooke: English Literature from the Beginning etc.

290. 1899 Wülker: Entgegnung. Anglia Beibl. X, 19.
Entgegnung auf Holthausens besprechung in Anglia Beibl. IX, 358.

291. 1900 Klaeber: Anglia Beibl. XI, 69—74.
Besprechung von Kilburn Root: The Legend of St. Andrew etc.

Digitized by Google

292. 1900 Trautmann: Anglia Beibl. X, 262.

Besprechung der 4. auflage von Zupitzas ausg. der Elene, besorgt von Dr. Herrmann.

293. 1900 M. A. Mann: Anglia Beibl. XI, 331—332.

Besprechung der 1890 gehaltenen akad. rede von Schöll: „Vom Vogel Phönix“-

294. 1900 A. S. Cook: The Crist of Cynewulf. A Poem in three Parts, the Advent, the Ascension, and the Last Judgment. Boston.

In der einleitung spricht Cook über das Exeterbuch, die einheitlichkeit des Crist, die drei hauptabschnitte und ihre quellen. Grammatisches. Im 2. teile der einleitung behandelt er die verfasserfrage der Cy. zugeschriebenen dichtungen Andreas, Guðlac, Phönix, Rätsel und andere, und gibt eine darstellung der entwicklung dieser frage für jede einzele dichtung. Im 3. abschnitt spricht er über Cy.'s zeitalter, heimat, identität, theologie und charakter. Cook betrachtet die drei teile des Crist als abschnitte einer einheitlichen Dichtung des dichters Cynewulf. Dieser ist ihm ein Mercier und lebte von etwa 750—825. Die Elene ist im ersten viertel des 9. jahrh. entstanden, da sie eine schrift Alcuins benutzt. In den Notes S. 71—73 bringt er eine genaue angabe der quellen für die einzelen abschnitte von Crist I. S. 67—225 Notes. S. 227—294 Glossary.

295. 1900 Trautmann: Anglia Beibl. XI, 322—329.

Besprechung von Cooks ausg. des Crist. Trautmann widerlegt Cook in bezug auf die einheitlichkeit des sogen. Crist. Die Elene kann nicht erst im 9. jh. geschrieben sein, denn Cynewulf hat die beschreibung der höllenqualen nicht aus Alcwine geschöpft; und Cynewulf kann kein Merke sein, denn seine sprache ist nordhumbrisch.

296. 1900 Holthausen: Literaturbl. f. germ. u. roman. Philol. XXI, 369—373.

Besprechung von Cooks ausg. des Crist. Textkritisches.

297. 1900 Mann: Zum ags. Physiologus. Anglia Beibl. XI, 332 ff.

S. 335 Über den verf. des Physiologus.

298. 1900 Madert: Die Sprache der altengl. Rätsel des Exeterbuches und die Cy.-frage. Diss. Marburg.

Darstellung der entwicklung der frage nach dem ver-

Digitized by Google

fasser der Rätsel. Kritik der für Cy.'s verfasserschaft vorgebrachten gründe. Die sprachliche untersuchung umfaßt lautlehre, flexionslehre und syntax. Die untersuchung ergibt, „daß die Rätsel nicht von Cy. verfaßt sein können, sondern in der zeit vor Cynewulf, wahrscheinlich am anfange des 8. jhs., entstanden sind."

299. 1900 Schröder: Zeitschr. f. deutsch. Altert. etc. 44, 2. S. 170.

Besprechung der 4. aufl. von Zupitzas ausg. der Elene, besorgt von Dr. Herrmann.

300. 1900 Brandl: Archiv f. das Studium der neuer. Sprach. etc. 105, S. 134 ff.

Besprechung von Simons: Cy.'s Wortschatz. Über die selbständigkeit der Fa. Ap.

301. 1900 Schröder: Zeitschrift f. deutsch. Altert. etc. 44, Anz. 255—256.

Besprechung von Simons: Cy.'s Wortschatz. Über den verf. des Andreas. Textkritisches zu Juliana v. 412.

302. 1900 Sarrazin: Zeitschr. f. deutsch. Philol. XXXII, 547–549.

Besprechung von Simons: Cy.'s Wortschatz. Sarrazin stimmt Simons zu betreffs der zugehörigkeit der Fata zum Andreas und betreffs der verfasserfrage des Andr.

303. 1900 Holthausen: Literaturbl. f. germ. u. roman. Philol. XXI, 132.

Besprechung von Simons: Cy.'s Wortschatz. Bemerkungen zu den Fa. Ap. und dem verf. des Andreas. Holthausen hält Cy. nicht für den dichter des Andr.

304. 1900 Klaeber: Literarisches Centralbl. 1900, Nr. 19. S. 820—821.

Besprechung von Simons: Cy.'s Wortschatz.

305. 1900 — — — Neuphilolog. Centralbl. XIV, S. 49.

Besprechung von Simons: Cy.'s Wortschatz.

306. 1900 — — — Athenæum 3787, 653.

Besprechung von Simons: Cy.'s Wortschatz.

307. 1900 Klaeber: Mod. Lang. Notes XV, 491 ff.

Besprechung von Simons: Cy.'s Wortschatz.

Digitized by Google

308. 1900 Hulme: Mod. Lang. Notes XV, 44 ff.
Besprechung von Arnold: Notes on Beowulf.

309. 1900 Holthausen: Literaturbl. f. german. u. roman. Phil. XXI, 62—64.
Besprechung von Bonner Beiträge II. S. 63. Zu Trautmanns aufsatz: „Zu Cy.'s Runenstellen" (265).

310. 1900 Binz: Literaturbl. f. german. u. roman. Phil. XXI, 97—98.
Besprechung der 4. aufl. von Zupitzas ausgabe der Elene, besorgt von Dr. Herrmann.

311. 1900 Liebermann: Zur Cynewulffrage. Archiv f. d. Studium der neuer. Sprach. etc. 105, S. 367.
Bemerkung zu Trautmanns erklärung des *„lond flōdum bilocen"*.

312. 1900 — — — Athenæum 3787, S. 653.
Besprechung von Cooks ausgabe des Crist.

313. 1900 Cook: Mod. Lang. Notes XV, 506—507.
Bemerkung zu Crist 485/486.

314. 1900 Ch. Huntington Whitmann: The Christ of Cynewulf. A Poem in three Parts, the Advent, the Ascension, and the Last Judgment. Translated into English Prose. Boston.
Der übersetzung liegt Cooks ausgabe des Crist zugrunde.

315. 1901 Ludw. Proeschholdt: Literar. Centralbl. 1901, S. 540.
Besprechung von Whitmann: Übersetzung des Crist.

316. 1901 H. Spies: Archiv f. d. Stud. d. neuer. Sprach. 107, S. 159 f.
Besprechung von Whitmann: Übersetzung des Crist.

317. 1901 Jantzen: Die Neueren Sprachen VIII, 377 f.
Besprechung von Trautmann: Kynewulf der Bischof und Dichter.

318. 1901 Jantzen: Die Neueren Sprachen VIII, 379.
Besprechung von Trautmanns aufsatz: „Zu Cy.'s Runenstellen".

319. 1901 Cook: Journal of Germanic Philology III, 374—375.
Besprechung von Trautmann: Kynewulf der Bischof und Dichter.

Digitized by Google

320. 1901 Cook: Journal of Germanic Philology III, 375—376.
Besprechung von Simons: Cy.'s Wortschatz.

321. 1901 Jantzen: Die Neueren Sprachen VIII, 379.
Besprechung von Simons: Cy.'s Wortschatz.

322. 1901 Binz: Englische Studien XXIX, 108—114.
Besprechung von Buttenwieser: Diss. 1899.

323. 1901 Binz: Englische Studien XXIX, 114—115.
Besprechung von Root: Übersetzung des Andreas.

324. 1901 Alois Pogatscher: Unausgedrücktes Subjekt im Altenglischen. Anglia XXIII, 273 ff.
Textkritisches und syntaktisches zu Andreas 952; 548; 1012; 1080; 5; 1678; 1301; zu Elene 241.

325. 1901 Holthausen: Zur Elene. Anglia XXIII, 4.
Textkritisches zu Elene 377; 533.

326. 1901 Herzfeld: Deutsche Literaturztg. 1901, Sp. 93 ff.
Besprechung von Cooks ausgabe des Crist. Über die einheitlichkeit des Crist und zu vers 1665—1694. Nach Herzfelds ansicht sind die drei teile nicht stücke eines gedichtes.

327. 1901 Henry: Revue critique 1901, Nr. 11, 211—212.
Besprechung von Cooks ausgabe des Crist.

328. 1901 Holthausen: Zur quelle der Fa. Apost. Archiv f. d. Studium d. neuer. Sprachen etc. 106, S. 343—345.
Zusammenstellung der stellen des Breviarum Apostolorum, die mit stellen der altengl. Dichtung Fa. Ap. übereinstimmen.

329. 1901 Garnett: Elene, Judith, Athelstan etc. 2. auflage, vermehrt um eine übersetzung des Traumges.

330. 1901 Skeat: Andreas and Fata Apost.; in der festschr. für Furnivall An English Miscellany 408—420. Oxford 1901.
Verfasser hält Andreas und Fata für ein ganzes und ein werk Cynewulfs, nimmt aber einen zweifachen schluß an wie Sievers: die verse 1825—1840 seien der erste, später vom dichter verworfene, aber von einem schreiber wieder eingesetzte, die runenstelle der zweite, eigentliche schluß.

331. 1901 Moorsom: Renderings of Church Hymns. London.
Übersetzung von v. 1—89 aus dem Traumges.

Digitized by Google

332. 1901 Herzfeld: Archiv f. d. Stud. d. neuer. Sprachen etc. 106, 389 f.

Besprechung von Madert: Diss. 1900. Über den verfasser der Rätsel, und bemerkungen zum sog. 1. Rätsel. Die Rätsel sind nicht das werk eines dichters.

333. 1901 Bourauel: Zur Quellen- und Verfasserfrage von Andreas, Crist und Fata. Bonn. Beitr. XI.

I. teil: Quellen. II. teil: Verfasserfrage.

334. 1901 A. J. Barnouw: Die Runenstelle der Himmelfahrt. Archiv f. d. Stud. d. neuer. Sprachen etc. 107, 382—385.

Bemerkung zu Trautmanns erklärung der *W*-rune und zu der vermutung der identität des dichters Cy. mit dem gleichnamigen bischof von Lindisfarena ê.

335. 1902 W. Lawrence: The First Riddle of Cynewulf. Publications of the Mod. Lang. Assoc. XVII, 247—261.

Lawrence gibt eine darstellung der frage nach dem sinne des 1. Rätsels und einen abdruck desselben. Sodann bemüht er sich nachzuweisen, daß das gedicht eine übersetzung aus dem Altnordischen ist.

336. 1902 H. Schofield: Signy's Lament Public. of the Mod. Lang. Assoc. XVII, 262—295.

Im anschluß an Lawrence sucht Schofield durch eine vergleichung des ae. gedichtes mit einem abschnitt aus der Volsungasage darzutun, daß das 1. rätsel auf einem altnordischen lied aus der Volsungasage beruht, das sich als „Signy's Lament" bezeichnen ließe.

337. 1902 Alfred Nutt: The Sigurd-Cycle in Britain. Athenæum 1902, II, 521—522.

Nutt widerspricht Lawrence und Schofields ansicht, daß das 1. Rätsel der Siegfriedsage angehöre.

338. 1902 Gollancz: The Sigurd-Cycle in Britain. Athenæum 1902, II, 551—552.

Gollancz äußert die ansicht, daß das altengl. gedicht „Wulf and Eadwacer" = 1. Rätsel eher einem Odoakerzyklus als der Siegfriedsage angehöre.

339. 1902 A. Nutt: The Sigurd-Cycle in Britain. Athenæum 1902, II, 587.

Nutt bemerkt zu Gollancz eben angeführter ansicht, daß uns in der altenglischen literatur nichts erhalten ist, was die existenz eines Odoakerzyklus beweist.

Digitized by Google

340. 1902 Bradley: The Sigurd-Cycle in Britain. Athenæum 1902, II, 758.

Besprechung von Lawrence und Schofield 1902.

341. 1902 Cook: Notes on the Ruthwell Cross. Public. of the Mod. Lang. Assoc. XVII, 367—391.

Über die beziehungen der inschrift des kreuzes von Ruthwell zum altengl. gedicht Traumges. Abdruck des gedichtes und der Inschrift neben einander.

342. 1902 Cook and Tinker: Selected Translations from Old English Poetry, S. 134—138. Boston.

343. 1902 Forstmann: Untersuchungen zur Guðlac-legende. Bonner Beitr. XII, 1—40.

Kap. I. Untersuchung über das verhältnis des altengl. gedichtes Guðlac der Einsiedler zur Vita des Felix. Kap. II handelt von der me. legende vom hlg. Guðlac und bringt mitteilungen über handschrift, quelle, text und einen abdruck. Kap. III. Die in England entstandenen lebensbeschreibungen des hlg. Guðlac.

344. 1902 Holthausen: Zu alt- und mittelengl. Dichtungen. Anglia XXV, 386.

Textkritisches zu Elene 65. Bemerkung über die verfasserschaft des Andreas. Holthausen spricht von dem dichter des Andr. als einem nachahmer oder schüler Cynewulfs.

345. 1902 Barnouw: Die Schicksale der Apostel doch ein unabhängiges Gedicht. Archiv f. d. Stud. d. neueren Sprachen etc. 108, 371 ff.

346. 1902 A. J. Barnouw: Textkritische Untersuchung nach dem Gebrauch des bestimmten Artikels und des schwachen Adjektivs in der altengl. Poesie. Diss. Leiden.

Textkritisches zu Andreas, Fata, Elene, Juliana, Crist, Guðlac, Phönix, Rätsel, Physiologus, Traumges., und bemerkungen über den verfasser der einzelnen dichtungen. „Der Andreas ist nicht von Cy., sondern gehört einer vorcynewulfischen Zeit an". Zum schluß versuch einer chronologischen anordnung der dichtungen auf grund der ergebnisse der untersuchung.

347. 1902 John Lesslie Hall: Judith, Phœnix and other Anglo-Saxon Poems. New-York, Boston and Chicago.

Stabreimende übersetzung des Andreas und des Phönix

Digitized by Google

mit kurzer einleitung, in der Hall mitteilungen über den verf. und die quellen der dichtungen macht und einige ausgaben und übersetzungen angibt.

348. 1902 Cook: Alfred's Soliloquies and Cynewulf's Crist. Mod. Lang. Notes XVII, 219—220.

Cook macht auf eine stelle der Soliloquies aufmerksam, nahe beim anfang des III. buches, die ähnlichkeit mit Crist 1234 zeigt.

349. 1902 Kluge: Angelsächsisches Lesebuch. 3. Aufl.

Abdruck von Traumges., Reimlied; Rätsel I, XV, XXXVI.

350. 1902 Zupitza-Schipper: Alt- und mittelengl. Lesebuch. 2. Aufl.

Aus Cy.'s Crist; aus Juliana; Rätsel XVI; aus dem Phönix.

351. 1902 G. Ph. Krapp: The First Transcript of the Vercelli Book. Mod. Lang. Notes XVII, 342—344.

352. 1902 W. Strunk: Notes on Cynewulf. Mod. Lang. Notes XVII, 371 ff.

Textverbesserung zu Crist 485. 592. Elene 581.

353. 1902 J. M. Hart: Allotria II. Mod. Lang. Notes XVII, 463.

Textkritisches zu Crist 768.

354. 1902 Sidney-Lanier: Shakspere and his Forerunners. New-York. Kap. IV. Some birds of English Poetry. The Phœnix of Cy. and of Shakspere etc. . . .

Bemerkungen über den Cod. Exon., über Cy's. runenstellen, leben und zeitalter. Inhaltsangabe und quelle des Phönix und übersetzung einzelner stücke aus dem gedichte, teils in versen, teils in prosa. Kap. V: Women of English Poetry down to Shakspere. St. Juliana and Love's Labour's Lost. Inhaltsangabe der Elene.

355. 1902 Lamotte Iddings: Übersetzung des Traumges. in Cook and Tinker: Selected Translations etc.

356. 1902 Binz: Anglia Beibl. XIII, 193—194.

Besprechung von Whitmann: Übersetzung des Crist.

357. 1903 C. Brown: Cynewulf and Alcuin. Public. of the Mod. Lang. Assoc. XVIII, 308 f., New Series XI, 308 ff.

Eine vergleichung der schilderungen des jüngsten

Digitized by Google

gerichts bei Cy. und Alkuin mit denen aus früherer zeit und eine vergleichung der schilderung bei Cy. mit der bei Alkuin ergibt, daß Cy. von Alkuin ganz unabhängig ist. Abdruck von Elene 1276—1320, Phönix 508—545. Bemerkungen über Cy.'s heimat, identität und zeit. — Brown erwähnt nicht, daß schon Trautmann (295) Cooks meinung, Cy. sei in der schilderung der höllenqualen von Alkwine abhängig, widerlegt hatte.

358. 1903 Garnett: Recent Translations of Old English Poetry. Public. of the Mod. Lang. Assoc. XVIII, 445 ff.

359. 1903 Cook: Journal of English and Germanic Phil. V, 182.

Bemerkung zu Crist 11—14. Vergleichung der verse mit den beiden ersten „stanzas" von Henry Vaughans' „Burial".

360. 1903 Binz: Anglia Beibl. XIV, 358.

Besprechung von Trautmanns aufsatz: Zu Cy.'s Runenstellen (265).

361. 1903 C. Abbetmeyer: Old English Poetical Motives derived from the Doctrine of Sin. Diss. of Univ. Minn. New-York.

362. 1903 George Shipley: The Genetive Case in Anglo-Saxon Poetry. Diss. Baltimore 1903.

Kap. I. Genetive with verbs. II. Genetive with adjectives. III. Genetive with nouns. IV. Genetive with pronouns. V. Genetive with numerals. VI. Genetive with comparatives and superlatives. VII. Genetive as adverb. VIII. Genetive with prepositions. IX. wā and wel. X. Miscellaneous passages.

363. 1903 M. Förster: Indogerm. Forschungen, Anz. XIII, 56 f.

Besprechung von Simons: Cy.'s Wortschatz.

364. 1903 Kock: Engl. Studien XXXII, 228—229.

Besprechung von Barnouw: Diss. 1902.

365. 1903 Brandl: Archiv f. d. Stud. d. neuer. Sprachen etc. 111, 4. S. 447—449.

Besprechung von Cook: Cy.'s Christ. Untersuchung über die verfasser von Crist I und III. Nur Crist II ist von Cy. Crist I und Crist III haben einen anderen verfasser, und zwar beide einen besonderen. Crist I ist vor, Crist III nach Cy.'s zeit verfaßt.

Digitized by Google

366. 1903 Ferd. Tupper: Originals and Analogues of the Exeter Book-Riddles. Mod. Lang. Notes XVIII, 97—106.

Verfasserschaft und quellen der Rätsel. Neue lösung zu XIV und besprechung früherer lösungen.

367. 1903 Erlemann: Zu den altenglischen Rätseln. Archiv f. d. Stud. d. neueren Sprachen etc. CXI, 49—63.

Im 1. teil wird über die quellen der Rätsel 2—4 gehandelt, im 2. teile über das latein. Rätsel (lupus). Erlemann will letzteres auflösen mit Cynewulf und diesen, wenn nicht für den dichter, so doch für den sammler der Rätsel halten. Zeit der rätsel vor 740. Cy. war ein Nordhumbrier.

368. 1904 L. Hudson Holt: The Elene of Cynewulf. Translated into English Prose. Yale Studies in English, edited by Alb. S. Cook. New-York.

369. 1904 Binz: Zeitschr. f. deutsch. Phil. XXXVI, 505—508.

Besprechung von Bourauel: Bonn. Beitr. XI. Binz spricht über die quelle des Andreas, die zusammengehörigkeit von Andr. und Fa. Ap und über die verfasserschaft des Crist.

370. 1904 Binz: Zeitschr. f. deutsch. Phil. XXXVI, 269—275.

Besprechung von Barnouw: Diss. 1902. Kurze zusammenfassung der ergebnisse von Barnouws untersuchuug.

371. 1904 Kilburn Root: Journal of English and Germanic Philol. Vol. V, 368—371.

Besprechung von Hall: Judith, Phœnix and other Anglo-Saxon Poems.

372. 1904 Fr. Klaeber: Emendations in Old English Poems. Modern Philology II.

373. 1904 G. P. Krapp: Notes on the Andreas. Modern Philology II, 403—410.

374. 1904 G. P. Krapp: Bemerkung zu Andreas 1133. Mod. Lang. Notes XIX, 234.

375. 1904 C. Brown: Mod. Lang. Notes XIX, 221—223.

Besprechung von C. Abbetmeyer: Diss. 1903.

376. 1904 W. Strunk: Juliana. The Belles-Lettres Series. Boston and London. D. C. Heath and Co.

In der einleitung spricht verf. über den Cod. Exon.,

Digitized by Google

den verf. der Juliana, seine persönlichkeit, heimat, identität und werke, im appendix über die verbreitung der legende nach Cy.'s zeit. Ausgabe der Juliana mit abdruck des latein. textes, notes, bibliographie und glossar.

377. 1904 Joach. Ahrens: Darstellung der Syntax im ags. Gedicht Phönix. Diss. Rostock. Karl Hinstorffs Buchdruckerei.

378. 1904 H. S. Murch: Translation of Juliana. Journal of Engl. and Germanic Phil. V, 303—319.

379. 1904 Holthausen: Anglia Beibl. XV, 73—74.
Textkritisches zu Elene 140.

380. 1904 Klaeber: Anglia Beibl. XV, 345—347.
Textkritisches zu Guðlac 1252 ff.

381. 1904 Holthausen: Zum Schluß des ae. Phönix. Archiv f. d. Stud. d. neueren Sprachen etc. 112, 132—133.

382. 1904 Gordon H. Gerould: Engl. Studien XXXIV, 95—97.
Besprechung von Forstmann; Bonn. Beitr. XII.

383. 1904 Klaeber: Zu altenglischen Dichtungen. Archiv f. d. Stud. d. neueren Sprachen etc. 113, 147—148.
Textkritisches zu Elene 140 f. und 919 f.

384. 1905 Kruisinga: Anglia Beibl. XVI, 145—147.
Besprechung von Simons: Cy.'s Wortschatz.

385. 1905 Klaeber: Anglia Beibl. XVI, 227.
Textkritisches zu Juliana 293 f.

386. 1905 Trautmann: Bonner Beiträge XVII, 142.
Neue lösung des 11. Rätsels.

387. 1905 Holthausen: Das XI. Rätsel. Anglia Beibl. XVI, 227—228.
Abdruck und neue lösung des 11. Rätsels.

388. 1905 F. Schwarz: Cynewulfs Anteil am Crist. Eine metrische Untersuchung. Diss. Königsberg.
Übersicht über die entwicklung der untersuchung des Crist. Der untersuchung liegt Kaluzas verslehre zugrunde. Als sichere werke Cy.'s sind außer Crist noch Elene und Juliana, als wahrscheinliche werke Cy.'s Andreas, Fata, Guðlac B., Phönix und Tierbuch in die untersuchung

Digitized by Google

hineingezogen. In betreff des Crist kommt Schwarz zu denselben ergebnissen wie Trautmann. Phönix und Tierbuch sind nach den ergebnissen der untersuchung zweifellos nicht von Cy., sondern sie gehören einer bedeutend späteren zeit an. Aus metrischen gründen allein kann Schwarz ein endgültiges urteil über die verfasserschaft des Andreas nicht fällen.

389. 1905 Holthausen: Zur Quelle von Cy.'s Elene. Zeitschrift f. deutsche Phil. XXXVII, 1—19.

Vergleichung der altengl. Elene mit sämtlichen erhaltenen fassungen der legende von der auffindung des hlg. kreuzes. Angabe aller fassungen, nach sprachen geordnet.

390. 1905 Holthausen: Cy.'s Elene; mit Einleitung, Glossar, Anmerkungen und der lateinischen Quelle herausgegeben. Heidelberg.

Die einleitung enthält mitteilungen über die handschrift, ausgaben der Elene und schriften über dieselbe, über quelle, zeit der entstehung, verfasser und sprache der dichtung und angabe von übersetzungen. Die unter dem text abgedruckte quelle ist eine rekonstruierte. Anhang: Die übrigen runenstellen.

391. 1905 Binz: Englische Studien XXXV, 98 f.

Besprechung von Brown: Cynewulf and Alcuin.

392. 1905 Trautmann: Alte und neue Antworten auf ae. Rätsel. Bonn. Beitr. XIX, 167—215.

Bemerkungen zum 1. Rätsel. Abdruck, übersetzung und auslegung der Rätsel 8, 9, 11, 15, 23, 27, 43, 50, 51, 56, 73, 79, 95, 28. Es handelt sich meist um lösungen Trautmanns, deren richtigkeit von Tupper (366) bestritten war.

393. 1905 Schücking: Göttinger Gelehrte Anzeigen 1905, Nr. 9, 730—740.

Besprechung von Barnouw: Diss. 1902.

394. 1905 Kock: Engl. Studien XXXV, 92—95.

Besprechung von Shipley: Diss. 1903.

395. 1905 Brandl: Zum ags. Gedicht „Traumgesicht v. Kreuze Christi." Sitzungsberichte der kgl. preuß. Akademie der Wissenschaften vom 13. Juli, B. XXXIII, 716—723.

Beziehungen des Traumges. zu der inschrift des kreuzes von Ruthwell. Inhaltsangabe, entstehungszeit und heimat

Digitized by Google

des gedichtes. Stand der kreuzverehrung im abendlande und speziell in Northumbrien zu anfang des 8. jahrh.

396. 1905 Cook: The Dream of the Rood. An Old English Poem, attributed to Cy. Oxford.

Einleitung. 1. Handschrift. 2. Ausgaben. 3. Übersetzungen. 4. Verfasserschaft. A. Theory of Cædmons authorship. B. Theory of Cy.'s authorship. Kritik der für und wider Cædmons und Cy.'s verfasserschaft vorgebrachten gründe früherer forscher. Wahrscheinlich ist Cy. der verfasser, doch kann die große wahrscheinlichkeit nicht zur gewißheit erhoben werden. Ein Appendix enthält die übersetzung von v. 1—12 des gedichtes nach allen vorhandenen übersetzungen.

397. 1906 Binz: Engl. Studien XXXVI, 255.
Besprechung von Cook: The Dream of the Rood.

398. 1906 Binz: Engl. Studien XXXVI, 128—131.
Besprechung von Strunk: Ausg. der Juliana.

399. 1906 Wülfing: Anglia Beibl. XVII, 33—37.
Besprechung von Ahrens: Diss. 1904.

400. 1906 Klaeber: Anglia Beibl. XVII, 37 ff.
Besprechung von Holts übersetzung der Elene.

401. 1906 Schroer: Anglia Beibl. XVII, 42.
Besprechung von Bourauel: Bonn. Beitr. XI.

402. 1906 Klaeber: Anglia Beibl. XVII, 97—102.
Besprechung von Cook: The Dream of the Rood. Über verfasserfrage und entstehungszeit des gedichtes.

403. 1906 Holthausen: Anglia Beibl. XVII, 176—178.
Textkritisches zu Elene.

404. 1906 R. Wülker: Geschichte der Engl. Literatur. 2. aufl. S. 40—45.

Wülker steht auf demselben standpunkt wie 1896. Cy.'s heimat ist Mercien, nicht Northumbrien. Seine werke sind Fa. Ap., Crist (ein ganzes in 3 teilen), Juliana, Elene. Ein teil der Rätsel ist von Cy. verfaßt. Ebenso wahrscheinlich Guðlacs Tod. Andreas ist nicht von Cy., sondern einem nachahmer. Das Traumges. vom Kreuz stammt aus der zeit nach Cy. Phœnix ist nicht Cy.'s werk.

Digitized by Google

404a. 1906 Imelmann: Anglia Beibl. XVII, 225—226.
Besprechung von Holthausen: Ausg. der Elene.

405. 1906 Klaeber: Anglia Beibl. XVII, 300—301.
Textkritisches zu rätsel 44, 3 ff.

406. 1906 Klaeber: Notizen zu Cy.'s Elene. Anglia XXIX, 271—272.
Textkritisches zu Elene 21 f.; 311; 657; 979; 629ff.; 646. S. 382 Berichtigung einiger versehen von S. 271/72.

407. 1906 G. Ph. Krapp: Andreas and the Fates of the Apostles. Two Anglo-Saxon narrative Poems, edited with introduction, notes and glossary. Boston.
Ausgabe auf grund von Wülkers lichtdruckausg. des Cod. Verc. In der einleitung (umfassend 71 seiten): History of the manuscript and the editions; the sources of the poems; the authorship of the poems; poetic elaboration in Andreas; history of the legend of St. Andrew. Neue theorie über den verfasser. Der Andreas ist nicht von Cy. Die Fa. Ap. bilden nicht den schluß des Andreas.

408. 1907 Holthausen: Zu Elene 531—535. Anglia Beibl. XVIII 77.

409. 1907 Louise Pound: Englische Studien XXXVII 220—223.
Besprechung von Krapp: Ausg. des Andreas.

410. 1907 Imelmann: Die altenglische Odoakerdichtung. Berlin. Verlag von Jul. Springer.
Verfasser bringt das sog. 1. rätsel mit den altengl. gedichten „Klage der Frau" und „Botschaft des Gemahls" als teile einer altengl. Odoakerdichtung in zusammenhang.

411. 1907 Henry Bradley: The Modern Language Review. Vol. II, Nr. 4. S. 365—368.
Besprechung von Imelmann: Die altengl. Odoakerdichtung. Bradley wendet sich mit entschiedenheit gegen die von Imelmann vermutete zusammengehörigkeit des sog. 1. rätsels, „Botschaft des Gemahls" und „Klage der Frau" als teile einer Odoakerdichtung. Er zeigt, daß die runen keineswegs den namen Eadwacer ergeben und verwirft Imelmanns textverbesserungen. Er betitelt das sog. 1. rätsel als „Wulf and Eadwacer" und versucht, die runen in „Botschaft des Gemahls" als „Sigeweard" zu erklären.

Digitized by Google

412. 1907 H. Middendorf: Anglia Beibl. XVIII, 4. S. 109—110.

Besprechung von Trautmann: Alte und neue antworten auf altengl. rätsel. Middendorf widerspricht Trautmanns lösung des 8. (11.) rätsels, gibt einen abdruck desselben, und hält Stopford Brookes und Tuppers lösung „Ringelgans" für die am ehesten richtige. Mit den übrigen lösungen Trautmanns erklärt sich Middendorf einverstanden.

413. 1907 Imelmann: Zeugnisse zur altenglischen Odoakerdichtung. Berlin, Verlag von Jul. Springer.

Verf. legt das bild und die runen einer seite des runenkästchens als zeugnisse für seine ansicht (410) aus.

414. 1907 Sarrazin: Zur Chronologie und Verfasserfrage altenglischer Dichtungen. Engl. Studien XXXVIII, 2. S. 145—195.

Sarrazin verlegt Cy.'s dichtungen in die zeit von 750—780, Himmelfahrt und Juliana noch vor 770, Elene etwa 770—780. Andr. ist Cy.'s werk. Die endgültige redaktion des Beow.-liedes ist um 770—775 anzusetzen. Die eigentliche abfassung des Beow. fällt in Cy.'s jugendzeit, die letzte redaktion in Cy.'s reifere jahre.

415. 1907 C. F. Brown: The Autobiographical Element in The Cynewulfian Rune Passages. Engl. Stud. XXXVIII, 2. 196—233.

In der ersten hälfte untersuchung der runenstellen, bes. der Elenestelle nach autobiographischen elementen. Cy. redet in den versen, welche die runen enthalten, nicht von seiner person, sondern von der ganzen menschheit. Aus den v. Elene 1237—1257 geht nur hervor, daß Cy. ein alter mann war, als er Elene schrieb, und vielleicht, daß er erst nach seiner bekehrung dichtete. Cy.'s heimat ist Northumbrien, nicht Mercien. Er war geistlicher und schrieb in der 2. hälfte des 8. jahrh. Die identität Cy.'s des dichters und Cy. des bischofs ist ihm durch Trautmann sehr wahrscheinlich gemacht, wenn auch nicht endgültig bewiesen.

416. 1907 Trautmann: Berichtigungen, Erklärungen und Vermutungen zu Cy.'s Werken. Bonn. Beitr. XXIII, S. 85—139.

Behandlung einer großen zahl zweifelhafter und verderbter stellen von Juliana, Himmelf., Elene, Andreas.

Digitized by Google

417. 1907 Trautmann: Nachträge a) zur Elene, b) zum Andreas, c) zu den Runen-stellen. Bonner Beitr. zur Anglistik, heft 23, s. 140 ff.

In teil c wird Browns (415) behauptung widerlegt, dass Cynewulf in den runenstellen nicht von sich selber, sondern von den menschen im allgemeinen rede.

Ich bemerke hier noch, daß in Bonn demnächst zwei arbeiten erscheinen werden, von denen die erste schon fertig, die zweite noch in vorbereitung ist:

418. 1908 Jos. von der Warth: Metrisch-sprachliches und Textkritisches zu Cy.'s Werken. Diss. Bonn, und Bonn. Beitr. zur Anglistik.

419. 1908 Otto Schlotterose: Das altengl. Gedicht Phönix. Diss. Bonn, und Bonn. Beitr. zur Anglistik.

Ausg. des Phönix nebst einer untersuchung über den verfasser, einer grammatik und vollständigem glossar. Die ausgabe beruht auf eigenhändiger abschrift des originals durch den verfasser.

Diese Dissertation ist der 1. teil einer größeren arbeit, betitelt: „Die Cy.-forschung von ihren Anfängen bis zur Gegenwart", die in den Bonner Beiträgen zur Anglistik, heft XXIV, veröffentlicht werden wird. Es werden darin folgende punkte behandelt:

I. Der name Cy. und die runenstellen. Auslegung der runenstellen.
II. Person und zeit Cy.'s.
III. Heimat und sprache Cy.'s.
IV. Werke Cy.'s.
  a) Die sicheren.
  b) Die unechten, bezw. mutmaßlichen.
V. Die reihenfolge der werke.
VI. Schluss.
VII. Namenverzeichnis.

Digitized by Google

Lebenslauf.

Am 29. november 1884 wurde ich, Karl Jansen, evangelischer konfession, als sohn des hauptlehrers Karl Jansen, in Odenkirchen geboren. Bis zu meinem 10. lebensjahre besuchte ich die volksschule meiner vaterstadt und trat darauf in die quinta der oberrealschule zu Rheydt ein, wo ich Ostern 1903 das reifezeugnis erhielt. Ich widmete mich dem studium der neueren sprachen an den universitäten Bonn (sommer 1903—1904), München (sommer 1904) und wieder Bonn (winter 1904 bis sommer 1907). Ostern 1905 unterzog ich mich mit erfolg einer ergänzungsprüfung im lateinischen am realgymnasium zu Koblenz. Die zeit von juli bis november 1905 verbrachte ich in Nancy, wo ich an einem von der universität veranstalteten ferienkursus teilnahm. Die mündliche Doktorprüfung bestand ich am 17. Juli 1907.

Meine akademischen lehrer waren in Bonn die herren professoren und dozenten: von Bezold, Bülbring, Cann †, Clemen, Drescher, Dyroff, Erdmann, Foerster, Gaufinez, Herrmann, Imelmann, Joliet, Kirschkamp, Küntzel, Loersch †, Luckwaldt, Price, Ritter, Roudet, Schulte, Schulz, Solmsen, Steffens, Trautmann, Waltz, Wentscher.

In München: Blinkhorn, Breymann, Goetz, Grauert, Müller, Preuss, Simon.

Mehrere semester war ich ordentliches mitglied der beiden abteilungen des englischen seminars unter leitung der herren professoren Trautmann und Bülbring. An den übungen des romanischen seminars unter leitung des herrn prof. Foerster nahm ich als außerordentliches mitglied teil.

Allen diesen professoren, insbesondere herrn prof. Trautmann, der mich bei der vorliegenden arbeit stets bereitwilligst mit seinem rat unterstützte, bin ich zu herzlichem Danke verpflichtet.